



Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Jahresbericht 2021

Berichtszeitraum Januar 2021 – Dezember 2021

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

„Allen Verantwortlichen in Stadt und Land soll eindringlich aufgezeigt werden, dass individuelle und letztlich auch politische Freiheit nur in einem Lebensraum mit gesunder Daseinsordnung gedeihen kann“

Quelle: DGG-Manifest Grüne Charta von der Mainau, April 1961

Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. (Kurzform: DGG 1822) wurde in Berlin als „Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Königlich Preussischen Staaten“ gegründet. Zu den Initiatoren und ersten Mitgliedern zählten u.a. Peter Joseph Lenné, Alexander und Wilhelm von Humboldt, Turnvater Jahn, Ernst Moritz Arndt und die Industriellen Werner von Siemens und August Borsig. Erklärtes Ziel war die Förderung der Gartenkultur und die Bewahrung, Entwicklung und Pflege der natürlichen und sozialen Umwelt. Nach den Kriegswirren begann 1955 unter der Präsidentschaft von Graf Lennart Bernadotte und später von Gräfin Sonja Bernadotte eine neue Ära auf der Insel Mainau unter dem Motto “Gärtnern um des Menschen willen”. Mit der 1961 verabschiedeten “Grünen Charta von der Mainau” wurde ein wichtiger Beitrag für den Naturschutz in der BRD geleistet. Derzeitiger Präsident ist Prof. Dr. Klaus Neumann, der Impulse für „Garten & Medizin“, „Dorf & Grün“ und “Mehr Pflanzenvielfalt in Deutschlands Gärten” setzt. Weitere Schwerpunkte sind die Bemühungen zur Sicherung und Weiterentwicklung des Kleingartenwesens, zur Weiterentwicklung des urbanen Grüns sowie der Gärten und Gartenkultur in ländlichen Gebieten.

Die Gesellschaft verleiht jährlich den DGG-Buchpreis, den Sonja Bernadotte-Preis für Wege zur Naturerziehung, den DGG-Medienpreis und den Goldenen Ginkgo.

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. (DGG)

Kleine Präsidentenstraße 1

10178 Berlin

Tel.: +49 (30) 280 934-25

Fax: +49 (30) 280 934-26

E-Mail: info@dgg1822.de

Internet: www.dgg1822.de

Berlin, 5.12.2021

Inhalt

| | |
|---|----|
| Gedenken an Ehrenpräsident Karl Zwermann | 5 |
| Clarissa Henke neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle | 6 |
| Projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG) „Tausende Gärten – Tausende Arten“ | 6 |
| Die DGG in „NRW Gartenbau“ | 7 |
| Festschrift für Mag. Wolfgang Sobotka | 8 |
| Newsletter von Tausende Gärten – Tausende Arten | 8 |
| Todestag von Fürst Pückler | 8 |
| Tausende Gärten - Tausende Arten im „Gärtnerisch- Botanischen Brief“ | 9 |
| Tausende Gärten - Tausende Arten in den sozialen Medien | 10 |
| Treffen des DGG Buchpreiskuratoriums..... | 10 |
| Teilnahme am 7. Online Bio-Balkon Kongress..... | 10 |
| Verkauf von heimischen Wildpflanzen startet | 11 |
| Veranstaltungen von Tausende Gärten – Tausende Arten | 12 |
| Wettbewerb Entente Florale Europe jetzt auf Instagram | 13 |
| Sektorspezifische Leitlinien zum integrierten Pflanzenschutz | 13 |
| Mähfreier Mai..... | 14 |
| Onlinekongress „Gärten und Gartenkultur als Bestandteil struktureller Entwicklung ländlicher Räume“ | 16 |
| Gebäudegrün fordern und fördern | 19 |
| Goldener Ginkgo 2020 wird an Heiner Bruns verliehen..... | 19 |
| Auftakt zum BUGA-Festival „Tausende Gärten – Tausende Arten“ | 21 |
| DGG Buchpreis-Verleihung auf der BUGA in Erfurt..... | 22 |
| Vom Wertewandel der Dächer und Fassaden..... | 25 |
| Tausende Gärten – Tausende Arten auf der BUGA Erfurt..... | 25 |
| DGG-Geschäftsstelle erhält Unterstützung vom Bundesfreiwilligen Karl Hahn. | 27 |
| Wie viel Grün müssen wir uns leisten? | 28 |
| Ideenwettbewerb Branitzer Baumuniversität..... | 28 |
| Teilnahme an der 62. Deutsche Pflanzenschutztagung | 28 |
| Teilnahme an der 33. Tagung Zoogrün..... | 29 |
| Treffen mit Gerd Schoppa, Präsident Landesverband Berlin der Gartenfreunde e.V..... | 30 |
| Neue Mitarbeiterin im Projekt Tausende Gärten – Tausende Arten | 31 |
| Onlinetreffen Netzwerk Pflanzensammlungen | 31 |
| 198./ 199. Mitgliederversammlung auf der Insel Mainau..... | 32 |
| Festveranstaltung der DGG im Rahmen der 198./199. Mitgliederversammlung auf der Insel Mainau | 34 |

| | |
|--|----|
| Der Goldene Ginkgo 2021 für André Jankwitz aus Pirmasens | 41 |
| Die DGG beteiligt sich am Grundwasserprojekt..... | 42 |
| Zur Bedeutung von Gebäudegrün | 44 |
| Start des Teilnetzwerkes Magnolia und achte Sitzung des Fachbeirats..... | 44 |
| Pflanzaktion am Monbijouplatz in Berlin-Mitte | 45 |
| DGG 1822 unterstützt auch 2021 die BMEL-Kampagne „Bienen füttern“ | 46 |
| Deutsche Gartenbau-Gesellschaft bereitet 200-jähriges Jubiläum vor | 47 |
| Mitgliederentwicklung 2019-2021 | 49 |
| Haushalt 2021..... | 50 |
| Wir über uns | 52 |
| Förderer und Sponsoren für DGG - Veranstaltungen..... | 60 |

Januar 2021

Gedenken an Ehrenpräsident Karl Zwermann



Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. trauert um ihren ehemaligen Präsidenten und Ehrenpräsidenten Karl Zwermann. Er ist am 19. Januar 2021 gestorben. Karl Zwermann gehört über den Tod hinaus zu den herausragenden Persönlichkeiten des deutschen Gartenbaus und der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. Bereits als Präsident des Zentralverbandes Gartenbau übernahm er im Jahr 1991 das Amt des DGG- Vizepräsidenten.

Nach 53 Jahren Präsidentschaft der Gräflichen Familie Bernadotte auf der Mainau, in denen Lennart Graf Bernadotte von 1955 bis 1982 DGG-Präsident und von 1982 bis 2008 Sonja Gräfin Bernadotte DGG-Präsidentin waren, hat Karl Zwermann – und das auf besonderen Wunsch von Gräfin Sonja – im Jahre 2008 die Führung der DGG übernommen. Dieses Ehrenamt hat er acht Jahre lang bis 2016 ausgeübt und das mit Leib und Seele! Getragen vom gemeinsamen Wunsch, die Gartenkultur möge im Leben der Menschen mehr Bedeutung gewinnen, entstand eine langjährige besondere Verbundenheit zwischen ihm und der Familie Bernadotte, der Lennart-Bernadotte-Stiftung und nicht zuletzt der Mainau, die ihren Ausdruck gerade auch in einem engen und intensiven Austausch über zahlreiche Gartenthemen fand. Bereits zu Beginn seiner



Präsidentschaft hat Karl Zwermann es erreicht, dass 18 Organisationen und Verbände in der DGG mitwirkten. Er nutzte all seine Kontakte in die Politik um „das Gärtnern um des Menschen und der Natur willen“ publik zu machen und um auf der Basis der „Grünen Charta von der Mainau“ die Erreichung der Ziele der DGG voranzubringen. Einer der vielen Höhepunkte war dabei u. a. die Pflanzung eines Beetes mit vom Aussterben bedrohten Pflanzen im Garten des Bundeskanzleramtes und der Empfang bei der Bundeskanzlerin.

Nach seinem Ausscheiden als Präsident der DGG konnte er persönlich auf ein erfülltes und couragiertes Leben zurückblicken, zugleich hat er uns allen so viel mehr hinterlassen. Die zahlreichen Auszeichnungen, die Karl Zwermann erhalten hat, sprechen für sich. Sein wichtigstes Bestreben war es, die Jugend nachhaltig an die Natur heranzuführen. Auch die Förderung der Arten-/Pflanzenvielfalt in Deutschlands Gärten, das Netzwerk Pflanzensammlungen, Gartenkultur-Pfade sowie Pflanzenschutzkonzepte für den Freizeitgarten gehörten zu seinen Leitthemen.

Wir werden Karl Zwermann in unserer Erinnerung behalten!

Clarissa Henke neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle



Seit 1. Januar unterstützt Clarissa Henke die Geschäftsstelle in buchhalterischen und anderen administrativen Arbeiten

Projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG) „Tausende Gärten – Tausende Arten“

Gemeinsam Vielfalt pflanzen!
Die Kampagne "Tausende Gärten - Tausende Arten" und ihre Ziele

Gärten, Balkone, Firmengelände und öffentliches Grün bergen enorme Potenziale für die biologische Vielfalt. Diese ist für die einheimische Flora und Fauna von erheblicher Bedeutung. Das Interesse an naturnahen Gärten und Grünflächen wächst zwar, aber noch immer sind die wenigsten Gärten und Balkone so gestaltet, dass sich hier biologische Vielfalt entwickeln kann. Die Gründe: zu wenig Know-how und mangelnde Verfügbarkeit einheimischer Wildpflanzen auf dem Markt.

Das möchte die Kampagne "Tausende Gärten - Tausende Arten. Grüne Oasen, einheimische Tiere und Pflanzen" ändern. Mit ihrer Hilfe soll die naturnahe Gartenbewegung zum Trend werden. Von Pflanzen- und Saatgutbetrieben über Freizeitgärtnerinnen und -gärtnern, erfahrenen Naturgärtnerinnen und -gärtnern bis hin zu interessierten Bürgerinnen und Bürgern sind alle eingeladen, sich zu beteiligen! Gemeinsam möchten wir einen Beitrag gegen das Insektensterben und für den Artenschutz leisten. Zusammen können wir es schaffen, ein Netzwerk von naturnahen Gärten in Deutschland aufzubauen und damit den Rückgang der biologischen Vielfalt zu verlangsamen.

Die Kampagne ist auf sechs Jahre angelegt und wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt vom

Berlin, 26. Januar 2021

Auf der Online-Konferenz der zweiten PAG der DGG 1822 und ihrer Projektpartner Wissenschaftsladen Bonn (WILA) und tippingpoints wurden die bisherigen Arbeitsergebnisse des Bundesprojekts „Tausende Gärten – Tausende Arten“ festgehalten sowie fachlicher Rat und Unterstützung von externen Expertinnen und Experten anderer Verbände eingeholt. Seit dem Projektstart 2020 ist einiges passiert. Die Webpage ist online mit einer Vielzahl an

Serviceangeboten und Bildungspaketen zum Download bis hin zu einer Grünen Landkarte, in der prämierte Gärten, Wildpflanzen produzierende Gärtnereien und Mitmachakteure, die Saatgut ausbringen sich eintragen können. Fast alle Medienprodukte sind fertiggestellt. Dazu zählen Projektflyer, Plakate, Plaketten für Prämierungen, Pflanzenetiketten, Werbeflaggen und Aufkleber. Die ersten Gärten wurden prämiert und es wurden 25 Gärtnereien für die Produktion

und den Verkauf von heimischen Wildpflanzen nach vier Bereichen gewonnen. Zwei Saatgutmischungen „Blüten für Rasen und Balkon“ und „Blütenrasen“ wurden entwickelt und auf den Markt gebracht. Coronabedingt hat die Entwicklung von online-Veranstaltungsformaten schnell Fahrt aufgenommen. Der Auftakt war am 20. Januar 2021 das „Meet & Seed“ „Gemeinsam für die Stadtnatur.“ Es folgte am 22. Januar eine Schulung für Gartenmärkte und am 28. Januar das Forum für Gärtnereien als „Kollegialer Runder

Tisch“ mit Fachinput und Austausch. Auf große Resonanz stößt der Newsletter mit über 4000 Abonnenten.

Das Projekt wird zudem mit stichprobenartigen Umfragen und Anrufen bei den Mitmachakteuren evaluiert, um die bundesweite Strahlkraft und die Einbindung von Mitmachakteuren zu ermitteln. Dazu zählt die Anzahl der mitmachenden Gärtnereien, die Qualität der Stauden und die Resonanz auf Fachveranstaltungen.

Die DGG in „NRW Gartenbau“

Die DGG veröffentlicht drei Artikel in der Informationszeitschrift des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. Ausgabe 1/2021

60 Jahre Grüne Charta von der Mainau

Wie Natur, Grün- und Gartenkultur Grundlagen einer gesunden Gesellschafts- und Stadtentwicklung sein können.

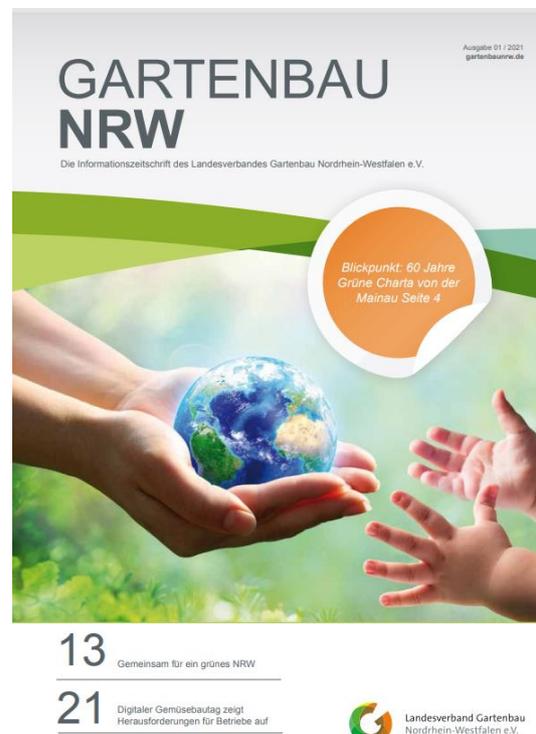
Heft online abrufbar: http://dgg1822.de/wp-content/uploads/2021/04/Gartenbau-NRW_1_2021_Umbruch-final.pdf

Garten und Medizin – wie Grün bei Gesundheitsprävention und Heilung helfen kann

Autoren: Prof. Dr. med. Ernst Eypasch, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie, Heilig Geist-Krankenhaus, Köln
Prof. Dr. med. habil. Elisabeth Gödde, Fachärztin für Humangenetik, Psychotherapie, Recklinghausen.
Prof. Dr. med. Heinrich J. Lübke, Internist und Gastroenterologe, ehem. Chefarzt Helios Klinikum Emil von Behring, Berlin.
Prof. Dr. rer. hort. Klaus Neumann, Landschafts- und Freiraumplaner, Präsident der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e. V., Berlin

„Tausende Gärten – Tausende Arten“ – Glockenblumen, Wiesensalbei und Kartäusernelke auf dem Vormarsch

Autorin: Bettina de la Chevallerie, Geschäftsführerin der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft und Projektleiterin von Tausende Gärten- Tausende Arten.



Festschrift für Mag. Wolfgang Sobotka

Die Festschrift „So. Und nicht anders“ wurde anlässlich „10 Jahre Wolfgang Sobotka als Landesobmann NÖAAB“ (Niederösterreichischer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmerbund) herausgegeben. Prof. Dr. Klaus Neumann ehrt Sobotka mit einem Beitrag zu dessen Verdiensten im Gartenbau



Mag. Wolfgang Sobotka initiierte 1999 die Bewegung „Natur im Garten“, die sich für die Ökologisierung von Gärten und Grünräumen einsetzt. Die Aktion fördert die biologische Vielfalt, heimische Pflanzen, den Verzicht auf Pestizide sowie chemisch-synthetische Dünger und Torf und ist ein zentraler Beitrag zum Umweltschutz in Niederösterreich und Österreich. Dafür erhielt Wolfgang Sobotka 2015 den Sonja-Bernadotte-Preis für Wege zur Naturerziehung der Deutschen Gartenbaugesellschaft 1822 e.V.

Februar 2021

Newsletter von Tausende Gärten – Tausende Arten

Im Februar 2021 erschien der dritte Newsletter des Projekts. Dieser wird zwischenzeitlich von mehr als 4000 Abonnenten bezogen und vergrößerte enorm den Bekanntheitsgrad des Projektes. Über das Jahr verteilt sollen 7 Newsletter verschickt werden und alle Interessierten über die Aktivitäten des Projekts, Wissenswertes

von Naturpflanzen, neue mitmachende Gärtnereien und Verkaufsstellen informieren. Alle bisher erschienenen Newsletter sind auf der Webseite archiviert und können dort auch abonniert werden:

<https://www.tausende-gaerten.de/service/newsletter-archiv/>

Todestag von Fürst Pückler

Die Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz gedenken dem großen Gartenkünstler

Am 4. Februar 2021 beging die Stiftung Fürst-Pückler-Museum in Branitz Fürst Pücklers 150. Todestag mit einem stillen Gedenktag. Wegen der Corona-Pandemie musste auf eine öffentliche Gedenkfeier an der Grabpyramide im Branitzer Park verzichtet werden. Die Gedenksteininsel wird traditionell von den Gärtnern mit Immergrün geschmückt, sodass, wie Parkinspektor Bleyer

1855 schrieb, „ein feierlicher Eindruck“ entsteht. Zu Ehren des genialen Parkschöpfers wurden von Bürgern, Freunden, Verehrern und Institutionen Kränze gestiftet, die dann – wie es die Branitzer Tradition will – zur Insel im Tumulussee übergesetzt wurden. Dies wird in Bild und Film dokumentiert. Die DGG hat sich mit einem Kranz an der Zeremonie beteiligt und verbeugt sich vor dem großen Gartenkünstler.



Tausende Gärten - Tausende Arten im „Gärtnerisch-Botanischen Brief“

Im Frühjahr konnte Bettina de la Chevallerie in der Zeitschrift der Botanischen Gärten das Projekt der DGG vorstellen.



BOTANISCHE NOTIZEN

TAUSENDE GÄRTEN – TAUSENDE ARTEN. EINHEIMISCHE WILDPFLANZEN EROBERN DEUTSCHLANDS GÄRTEN UND GARTENMÄRKTE

*Bettina de la Chevallerie
 Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.
 Geschäftsführerin der und Gesamtprojektleiterin von
 „Tausende Gärten – Tausende Arten“
 Kleine Präsidentenstraße 1, 10178 Berlin
 Td. +49 (0)30 280 934-25
 b.chevallerie@dgg1822.de*

für Gräser und Kräuter aus Deutschland entwickelt. Sie gilt als Leitlinie für alle Saatgut- und Wildstaudenproduzenten im VWW. Definiert sind acht Produktionsräume im Rahmen der sogenannten Erhaltungsmischungsverordnung (ErMiV). Damit es für die konventionellen Gartenmärkte praktikabel ist, regionale Stauden zu produzieren, haben wir in Abstimmung mit dem VWW die acht Produktionsräume in vier Bereiche zusammengefasst: Nord, West, Ost und Süd.

Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. hat im Januar 2020 das Projekt „Tausende Gärten – Tausende Arten“ gestartet und freut sich über das Interesse des Verbands Botanischer Gärten am Projekt und über die Bekanntmachung der Kampagne im Gärtnerisch-Botanischen Brief (GBB).

Die Projektidee hinter „Tausende Gärten – Tausende Arten“: Gärten mit einheimischen Wildpflanzen gestalten und mit naturnah gestalteten Gärten wertvolle Lebensräume für Tier und Mensch zu schaffen. Einheimische Wildpflanzen leisten einen wichtigen Beitrag für die biologische Vielfalt. Sie locken Wildbienen, Schwebfliegen, Käfer, Vögel und viele weitere Tiere in den Garten und auf den Balkon. Es wäre schön, wenn sich naturnahe Gärten zu einem Trend entwickeln und die biologische Vielfalt im eigenen Garten oder auf dem eigenen Balkon mit heimischen Wildpflanzen gefördert würde.

Bislang gibt es einheimische Wildpflanzen kaum in Gartenmärkten zu kaufen. Das möchte „Tausende Gärten – Tausende Arten“ ändern. Wir setzen auf die Produktion einheimischer Wildpflanzen mit zertifizierter regionaler Herkunft und arbeiten daher auch mit dem Verband deutscher Wildsamens- und Wildpflanzenproduzenten e.V. (VWW) zusammen. Auf Initiative vom VWW wurde eine Karte mit 22 Ursprungsgebieten

Bis 2025 wollen die Projektpartner ein starkes Netzwerk von Gärtnereien und Gartencentern aufbauen, die einheimisches Saat- und Pflanzgut produzieren und in den Verkauf bringen. Eine erste Saatgutmischung für sonnige, trockene Standorte mit über 20 Arten, darunter Wiesenflockenblume, Schafgarbe, Wilde Malve, Glockenblumen, Margerite, Feld-Rittersporn, Wilde Karde und Klatschmohn wurde bereits entwickelt. Im Frühjahr 2021 werden drei verschiedene Staudenstarterpakete mit jeweils 8 bis 12 Stauden für unterschiedliche Standorte auf den Markt kommen.

Im Rahmen des Projektes werden zudem naturnah gestaltete Gärten und Balkone ausgezeichnet. Naturgärtnerinnen und Naturgärtner können sich über eine Plakette in Bronze, Silber oder Gold sowie über fachkundige Tipps der Jury freuen. Voraussetzung ist, dass der Garten oder der Balkon überwiegend mit einheimischen Wildpflanzen gestaltet ist und bei der Anlage des Gartens auf die Förderung der biologischen Vielfalt geachtet wurde. Gerne können sich auch öffentliche Gärten, Schul- und Kitagärten beteiligen – je mehr wir werden, desto besser. Die prämierten Gärten werden ab Herbst auf der interaktiven „Grünen Landkarte“ auf der Homepage gezeigt.

März 2021

Tausende Gärten - Tausende Arten in den sozialen Medien



Seit Ende Februar ist das Projekt Tausende Gärten – Tausende Arten bei Instagram, Facebook und Twitter unterwegs:

Instagram: <https://www.instagram.com/tausendegaerten>

Facebook: <https://www.facebook.com/tausendegaerten>

Twitter: <https://www.twitter.com/tausendegaerten>

April 2021

Treffen des DGG Buchpreiskuratoriums

15. April 2021

Das DGG-Buchpreiskuratorium tagte dieses Jahr online. Die Auswahl zum DGG-Buchpreis 2021, sowie die TOP 5 der besten Gartenbücher, die im Jahr 2020 erschienen sind, wurde aus 52 eingereichten Titeln getroffen.

Die Mitglieder des Buchpreiskuratoriums sind unter der Rubrik „Wir über uns“ aufgeführt.

Die Auswahl fiel auf den Titel „Von Gartenzimmern und Zaubergärten“ von Helga Schütz, erschienen im Aufbau-Verlag, Berlin. Da die Leipziger Buchmesse im Jahr 2021 nicht stattfinden konnte, entschied sich das Buchpreiskuratorium die Preisverleihung am 28. Juli 2021 auf dem BUGA-Gelände in Erfurt durchzuführen.

Teilnahme am 7. Online Bio-Balkon Kongress

Die Geschäftsführerin der DGG und Projektkoordinatorin Bettina de la Chevallerie stellte beim 7. Bio-Balkon Kongress das Tausende Gärten – Tausende Arten vor.

So einfach geht gesunde Selbstversorgung!

7. ONLINE BIO-BALKON KONGRESS

gratis & online 16. bis 25.04.

Sei dabei!

Bio-Balkon

Aktivitäten 2021

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Die Berliner Balkonbotschafterin Birgit Schattling berichtet auf ihrem Blog (bio-balkon.de), in Vorträgen, in Print- und Online-Medien über ihre Erfahrungen mit biologischem Gärtnern auf kleinem Raum. Seit 2017 veranstaltet sie in Privatinitiative erfolgreich den jährlichen Online Bio-Balkon Kongress und erhielt dafür 2018 den Medienpreis der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822.

Im Wettbewerb 2017 der Grünen Liga „Giftfreies Gärtnern – ein Blick über den Gartenzaun“ erhielt

sie einen Sonderpreis für Gärtnern auf kleinstem Raum. Zudem war sie nominiert für den „European Award for Ecological Gardening 2017 und 2019“. Ihr Hortus Bio-Balkon gehört zum „Hortus-Netzwerk. Vielfalt. Schönheit. Nutzen.“ – Monatsprojekt August 2019 der UN-Dekade Biologische Vielfalt. Seit drei Jahren ist sie Jurorin beim Pflanzwettbewerb „Deutschland summt! Wir tun was für Bienen“. Für den Verlag Gräfe und Unzer schrieb sie den Ratgeber „Mein Biotop auf dem Balkon. Naturerlebnis und Ernteglück mitten in der Stadt“.

Verkauf von heimischen Wildpflanzen startet

Die drei Stauden-Starterpakete: „*Sonnenanbeter*“, „*Schattenliebhaber*“ und „*sonniger Blumenkräuterrasen*“ werden bislang von 25 Gärtnereien produziert und verkauft!

Als Verkaufshilfe für Gärtnereien und Geschäfte wurden Einsteck-Etiketten und verschiedene Info-Materialien gestaltet und hergestellt. Ebenso werden zwei verschiedene Saatgutmischungen

„*Wildblüten für Garten und Balkon*“ sowie „*Wildblütenrasen*“ an verschiedenen Verkaufsstellen Deutschlands sowie im Online-Handel unter www.olerum.de angeboten.



Von oben links nach unten rechts: beach-flag für Verkaufsstellen, Flyer, Aufkleber, Poster, Saatguttüten mit Verkaufsständer, Etiketten, Pflanztöpfe



Echt heimische Wildstauden hier in einer Gärtnerei in Berlin Köpenick.

Veranstaltungen von Tausende Gärten – Tausende Arten

Das Projekt bietet zahlreiche Online- sowie Präsenzveranstaltungen zum Thema Wildpflanzen und Naturgarten an.

WISSEN



**Die Initiative PikoPark und der
Gemeinschaftsgarten Pennenfeld I Bonn**

🕒 16.11.2021



**Artgerechte Winterquartiere für Igel,
Insekten und Co. I Bonn**

🕒 30.11.2021



**Fachtagung "Insektenschutz in Kommunen -
Umsetzung in der Praxis"**

🕒 01.12.2021



**Unsere Gärten als Oasen für einheimische
Pflanzen und Tiere? I Online-Vortrag**

🕒 19.01.2022



**Tipps von Profis: Echt heimische
Wildpflanzen erfolgreich anbauen und
vermarkten! | Online**

🕒 07.02.2022



**Es gibt keinen schlechten Standort -
Wildstauden wachsen überall! I Bochum**

🕒 02.04.2022



**Naturnahe Gartengestaltung - Fachtraining
für Praktiker*innen!**

🕒 07.11.2022

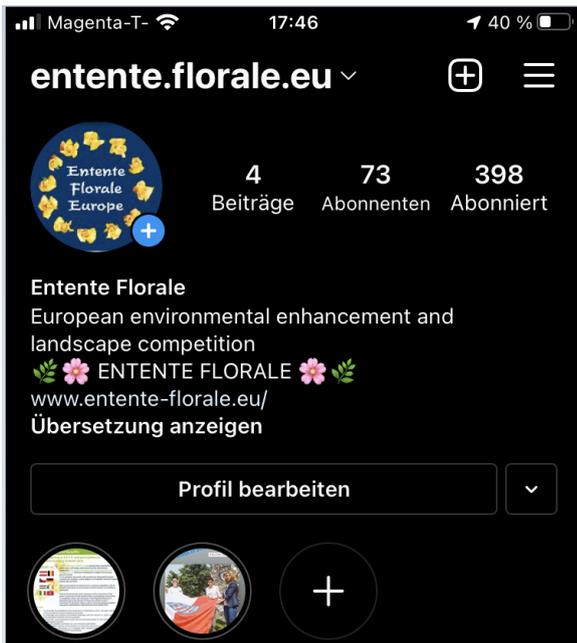
MEET & SEED



**Die Stadt erblühen lassen mit Tausende
Gärten! I Online**

🕒 04.02.2022

Wettbewerb Entente Florale Europe jetzt auf Instagram



In den Jahren 2020 und 2021 fand pandemiebedingt kein Wettbewerb statt. Entente Florale Europe wurde von der DGG in dieser Zeit mit einem Solidaritätsbeitrag unterstützt. 2022 soll es wieder losgehen!

Die DGG übernimmt weiterhin die Trägerschaft für die Beteiligung Deutschlands am europaweiten Wettbewerb. Jeweils ein Dorf und eine Stadt aus Deutschland können prämiert werden.

Mehr Infos unter: www.entente-florale.eu

Sektorspezifische Leitlinien zum integrierten Pflanzenschutz



Die DGG beteiligte sich auch 2021 an der Erstellung der „Sektorspezifischen Leitlinie zum integrierten Pflanzenschutz im Haus- und

Kleingartenbereich“. Monika Lambert-Dehong, ehemalige Geschäftsführerin des Verbandes der Gartenbauvereine in Deutschland VGiD und DGG-Präsidiumsmitglied nahm für die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft an dem Verfahren sehr engagiert teil.

Kulturpflanzen- oder sektorspezifische Leitlinien beschreiben eine möglichst detaillierte Umsetzung der acht allgemeinen Grundsätze des integrierten Pflanzenschutzes gemäß Richtlinie 2009/128/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über einen Aktionsrahmen der Gemeinschaft für die nachhaltige Verwendung von Pestiziden, Anhang III. Ihre Erstellung und Umsetzung ist im Nationalen Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (NAP) verankert.

Mai 2021

Mähfreier Mai

01. Mai 2021

Der Frühling hält endlich Einzug, der Rasen beginnt zu wachsen und eine neue Kampagne der Gartenakademie Rheinland-Pfalz und der Deutschen Gartenbaugesellschaft (DGG) 1822 e.V. regte den mähfreien Mai an.

Alle Gartenfreund*innen wurden dazu aufgerufen, im Mai den Rasenmäher in der Ecke stehen zu lassen und Gras, Blumen und Co. beim Wachsen zuzusehen. Denn nur so kann wichtiger Lebensraum für Insekten erhalten bleiben und bunte Vielfalt sichtbar werden.

Um den starken Rückgang von Wildpflanzen und Insekten in Gärten und Landschaft aufzuhalten, kann eine andere Mähweise einen wertvollen Beitrag für die Artenvielfalt an Pflanzen und Insekten leisten. Jeder kann im eigenen Garten aktiv mit dazu beitragen, die Vielfalt von Blüten und ihren Bestäubern wieder zu erhöhen. Auf nur ein bis zwei Mal jährlich gemähten Flächen entsteht neben den Gräsern eine größere Artenvielfalt mit höheren Wiesenblumen, wie z.B. Wiesen-Margeriten.

Mai Minus Mähen = Vielfalt! Denn jede Blüte zählt!

Mit 3 M, nämlich „Mai Minus Mähen“ laden wir Sie dazu ein, Ihren Garten in einen Hort der Vielfalt zu verwandeln- indem Sie einfach nichts tun! Lehnen Sie sich zurück und lassen den Rasenmäher in der Gartenlaube stehen.

Der Mai bildet die Brücke zur Sommerzeit, in der das Gras zu sprießen beginnt und spätestens jetzt traditionell die Mähseason eingeläutet wird. Dies ist von alt her in unserer Psyche verankert, genauso wie der berühmte Pfälzer Ausspruch: „Am Samschdag werd die Gass' gekehrt!“

Da mag sich der Aufruf, im Mai nicht zu mähen, geradezu revolutionär anfühlen.

Jetzt umdenken!

Warum sollten wir aber nun Umdenken und unser Mähverhalten ändern? Die Rasenfläche macht in den meisten Gärten 50 % oder mehr der Fläche aus, bietet aber keine ökologische

Vielfalt. Welchen Anteil dieser Fläche nutzen wir wirklich aktiv? Um den starken Rückgang von Wildpflanzen und Insekten in Gärten und Landschaft aufzuhalten, kann eine andere Mähweise einen wertvollen Beitrag leisten. So kann jeder im eigenen Garten aktiv mit dazu beitragen, die Vielfalt von Blüten und ihren Bestäubern wieder zu erhöhen, ohne sich selbst in der Nutzung einzuschränken.

Geht das überhaupt?

Manche werden behaupten, dies sei nur ein Tropfen auf den heißen Stein, jedoch beweisen Zahlen aus Großbritannien genau das Gegenteil. In England konnte mit dem Aufruf „NoMowMay“ die Menge an Nektar für bestäubende Insekten auf Rasenflächen um das zehnfache erhöht werden. Blütenbesucher finden somit weitaus mehr Nahrung! Von Monat zu Monat nimmt dann der Anteil blühender Wildpflanzen zu. Und das ganz ohne Neuansaat!

Die Idee von „Mai Minus Mähen“ ist, die Mähintervalle zu strecken und Teile des Rasens nur noch einmal pro Monat zu mähen.

Die bunte Vielfalt wird sichtbar!

Es zeigt sich, dass die größte Blütendichte auf den monatlich gemähten Stücken entsteht, aus Pflanzen, die durch den Rückschnitt zu erneuter Blüte angeregt werden. Wird hier regelmäßig auf ca. 5 cm eingekürzt, blühen viele Kräuter und der Rasenmäher schafft den Aufwuchs ohne Schwierigkeiten. Auf nur ein bis zwei Mal jährlich gemähten Flächen entsteht neben den Gräsern eine größere Artenvielfalt mit höheren Wiesenblumen, wie z.B. Margeriten, Wiesensalbei und Wilder Möhre.

Wichtig ist, dass das Schnittgut nicht auf der Fläche liegen bleibt, sondern an anderer Stelle kompostiert oder als Mulch genutzt wird. Blühende Wiesenblumen bevorzugen einen

Aktivitäten 2021

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

mageren Standort, deshalb ist auch keine Düngung notwendig. Ganz ohne Kosten wird die Wiese immer schöner!

Durch gemähte Wege oder Ränder sieht der Garten immer noch gepflegt aus, und die Freude daran, die Rückkehr von Wildblumen und Bestäubern in den Garten zu erleben, lässt sich nicht bezahlen!

Das Wohlfühlprogramm für den Mai

Entspannen Sie sich und machen den Wonnemonat zum „Mähfreien Mai“ und den 1. Mai zum „Mähfreiertag“, an dem der Rasenmäher drinnen bleibt. Vielleicht können Sie sogar Ihre Nachbarn, die verwundert über den Zaun schauen, zum Mitmachen animieren?

Nachdem im Mai nicht gemäht wurde, genießen Sie das Pfingstwochenende im Garten und erleben unmittelbar den Effekt

Ihres nützlichen Nichtstuns, denn es blüht und summt in allen Ecken. Mit der Aktion „Jede Blüte zählt“ können Sie Ihre Erfolge zusammen mit Nachbarn und Gartenfreund*innen erfassen:

Ab dem 22.05.2021 markieren Sie einen Quadratmeter auf Ihrer Rasenfläche. Hier zählen Sie an einem Tag in dieser Woche alle vorkommenden Blüten und tragen sie in die vorgefertigte Tabelle ein.

Senden Sie uns Ihre Zähl-Ergebnisse und Bilder der neuen Blühflächen bis zum 31. Mai 2021. Die 25 Einsender*innen der artenreichsten Wiesenbilder erhalten von der Deutschen Gartenbaugesellschaft 1822 e.V. als Dankeschön ein Samenpaket mit einer Vielzahl heimischer Wildblumenmischungen aus dem bundesweiten Projekt „Tausende Gärten – Tausende Arten“.



Onlinekongress „Gärten und Gartenkultur als Bestandteil struktureller Entwicklung ländlicher Räume“

Berlin, 10. und 11. Mai 2021

Die DGG 1822 e.V. beteiligt sich aktiv an dem vom BMEL organisierten Kongress.

Die gegenwärtige und zukünftige Raumentwicklung der Bundesrepublik Deutschland ist von signifikanten Veränderungen und neuen Entwicklungen geprägt.

Derzeit leben ca. 47 Millionen Menschen in Deutschland auf dem Land und etwa 90 % der Fläche Deutschlands sind ländlich geprägt. Allerdings ist eine Entwicklung zu beobachten, dass zukünftig mehr Menschen in Städten bzw. urbanen Verdichtungsräumen leben werden. Nach offizieller Mitteilung „*Prognose zum Anteil von Stadt- und Landbewohnern in Deutschland bis 2050*“ vom Dezember 2020 werden im Jahr 2050 rund 84,3 % der Gesamtbevölkerung Deutschlands in Städten wohnen.



Zudem befinden sich viele ländliche Räume in einem gravierenden Differenzierungsprozess. Einige entwickeln sich zu rentablen Agrarstandorten und attraktiven Tourismusregionen, andere werden zunehmend durch Mangel an qualifizierten Arbeitsplätzen, Landflucht und defizitäre Infrastrukturen geprägt.

Während heute oft über die urbane Landwirtschaft in Ballungsgebieten und Verdichtungsräumen gesprochen wird, sind die ländlichen Räume die ältesten originären Orte der Landnutzungen durch den Menschen. Seit langem ist die Transformation von der agrarstrukturellen über die industrielle in eine globale, digitalisierte Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung in vollem Gange. Erforderlich sind daher Innovationen, neue Konzepte und Inhalte für ländliche und nicht-ländliche Regionen, um diese Veränderungsprozesse langfristig, ökologisch, ökonomisch, sozial und kulturell zu steuern.

Bei dem Kongress sollen die vielfältigen Maßnahmen und Entwicklungspotentiale für die biologische Vielfalt, den abiotischen Schutz der Ressourcen und des Klimas vor allem aus gärtnerischer und gartenkultureller Sicht aufgezeigt und mit den jeweiligen Zukunftsperspektiven vorgestellt werden. Es gilt, neue gärtnerische und gartenkulturelle Strategien für die ländlichen Räume zu entwickeln und Positivbeispiele besonderer Konzepte und Initiativen vorzustellen.

Die Broschüre mit sämtlichen Beiträgen der beteiligten Fachleute ist nach dem Kongress entstanden und kann als pdf-Version angefordert oder auf der Seite des BMEL heruntergeladen werden.



Das DGG-Team: vlnr: Heike Boomgaarden, Werner Ollig, Bettina de la Chevallerie, Prof. Dr. Klaus Neumann, Angela Koslowski.

Veranstungsablauf:

10. Mai 2021

Begrüßung und Einführung: Uwe Feiler, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Begrüßung und Einführung in die Thematik: Prof. Dr. Klaus Neumann, Präsident der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e. V. (DGG)

Begrüßungsrede: Mag. Wolfgang Sobotka, Präsident des Nationalrats und Präsident Verein „European Garden Association – Natur im Garten International“

Block I: Ländliche Räume – Herausforderungen und Chancen

Ökonomischer und gesellschaftlicher Wandel in ländlichen Räumen. Prof. Dr. Peter Weingarten, Leiter des Instituts für Ländliche Räume im Johann Heinrich von Thünen-Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume **Neue Dörflichkeit und Projektionsflächen im Land – Herausforderungen aus globaler, sozialer und kulturwissenschaftlicher Sicht.** Dr. Reiner Klingholz, ehemaliger Direktor des

Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung

Block II: Grundsätzliche Förderstrukturen von Bund und Ländern

Fördermöglichkeiten für den ländlichen Raum in Deutschland. Dr. Martin Müller, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft –Referatsleiter 812– Regional- und Dorfentwicklung, Bundesprogramm Ländliche Entwicklung

Fördermöglichkeiten für Entwicklungsprojekte des ländlichen Raumes am Beispiel Brandenburg. Dr. Harald Hoppe, Vorsitzender Bund-Länder Arbeitsgemeinschaft Nachhaltige Landentwicklung, c/o Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MLUK)

Fördermöglichkeiten für Entwicklungsprojekte des ländlichen Raumes am Beispiel Bayern. Wolfgang Ewald, Bayerische Akademie Ländlicher Raum e. V.

Fördermöglichkeiten für Entwicklungsprojekte des ländlichen Raumes am Beispiel

Aktivitäten 2021

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Hessen. Karin Zwermann, Rosendorf Wernborn im Taunus

Block III: Regionalökonomische Potenziale von Gärten und Gartenkultur (Erfahrungsberichte)

Welterbe Oberes Mittelrheintal – Entwicklungspotenzial Garten. Nico Melchior, Projektleiter Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal

Ein Erfahrungsbericht zu 70 km Gartenschau im ländlichen Raum „Von Dom zu Dom“ in Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Dr. Dietlind Tiemann, ehem. Vorsitzende des Zweckverbandes der Bundesgartenschau 2015 Havelregion – Havelland

Landwirtschaft der Zukunft: Chance Eventfarming, Die Walnussmeisterei Böllersen. Vivian Böllersen, Geschäftsführerin

11. Mai 2021

Begrüßung Reinhard Kittenberger, Gründer und Inhaber der Kittenberger Erlebnispark und Präsident des Vereines der „Natur im Garten“-Schaugärten

Block IV: Neue Aktionen und Akteure mit Zukunftsperspektiven für Grün im ländlichen Raum

Neue Natur. Ein geheimer Garten – „Ein wilder Ort!“ Das Ippenburger Wildnisprojekt Ein Beitrag zu mehr biologischer Vielfalt und ein Impuls für viele Gemeinden. Viktoria Freifrau von dem Bussche

PR und Medien Das Projekt „Hoffnung pflanzen“. Jürgen Grünwald, Organisationschef, VOR-TOUR der Hoffnung

Sport, vom Obstanbaugebiet über den Golfplatz zum Naturerfahrungsraum und biologischen Hotspot „Garten und Wald für Kinder und Jugendliche“ – Neue Nutzungs-, Marketing- und Wirtschaftsaspekte bei der Entwicklung ländlicher Räume. Martin Westphal, geschäftsführender Gesellschafter Märkische Golfland GmbH, Kemnitz/ Phöben

Block V: Visionen global, national, lokal

Chancen, Herausforderungen und Gefahren durch Digitalisierungs- und Mobilitätsentwicklungen. Heike Raab, Staatssekretärin Landesvertretung Rheinland-Pfalz

Zukunftsbäume im Zeichen des Klimawandels. Jan Gerd Bruns

Der Klimagarten und seine ökologischen Zellen. Eine visionäre neue Gartenkultur für die klimatische Bedeutung ländlicher Räume am Beispiel Kreis Minden-Lübbecke (Ostwestfalen). Horst Wagenfeld, Landschaftsarchitekt BDLA, Rahden

Neue Formen des Gartenbaus und des Gärtnerns im ländlichen Raum – das Kenia-Projekt. Heike Boomgaarden, Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e. V. (DGG)

Block VI: Akteure/Organisationen/ Kompetenzen

Zum zukünftigen Umgang mit Gärten und Pflanzen auf dem Land. Monika Lambert-Debong, Verband der Gartenbauvereine Saarland/Rheinland-Pfalz e. V.

Gartenakademien – ein Thinktank für die grüne Zukunft auf dem Land. Eva Hofmann und Lukas Mackle, Gartenakademie Rheinland-Pfalz

Das Bundesprojekt Tausende Gärten – Tausende Arten. Bettina de la Chevallerie und Angela Koslowski, Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e. V. (DGG) Projekt „Tausende Gärten – Tausende Arten“

Veranstalter: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) mit zugeordneten Dienststellen in Zusammenarbeit mit Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e. V. (DGG)

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. K. Neumann (Präsident DGG)

Moderation: Werner Ollig, DGG-Vizepräsident, und Heike Boomgaarden, Fernseh- und Radiomoderatorin, ARD, SWR

<https://www.youtube.com/watch?v=Az-YmHWmcPI>

Gebäudegrün fordern und fördern

20. Mai 2021

Deutsches Architektur Museum (DAM), Frankfurt. Prof. Dr. Klaus Neumann nimmt an einer Diskussion teil: „Wie kann Grün die Städte verändern und welche Rahmenbedingungen müssen für mehr Grünräume geschaffen werden?“

DAM DEUTSCHES
ARCHITEKTURMUSEUM



Heute ▾ Presse Freunde des DAM EN Q



GEBÄUDEGRÜN FORDERN UND FÖRDERN

Donnerstag, 20. Mai 2021, 19 Uhr

Eine digitale Veranstaltung live aus dem DAM

Wie kann GRÜN die Städte verändern und welche Rahmenbedingungen müssen für mehr Grünräume geschaffen werden? Die Städte sind gebaut und zu 95 % durch Baubestand geprägt. Wie lassen sich Hausbesitzer sensibilisieren und für Gebäudebegrünung motivieren? Und welche politischen Mittel von Förderungen bis zu Forderungen führen zu grünen Neubauten?

Es diskutieren Experten aus Wissenschaft, Planung und Politik:

KLAUS NEUMANN (Beuth Hochschule für Technik Berlin)

JÜRGEN PREISS (Umweltamt Wien)

PETER PÄTZOLD (Bürgermeister LH Stuttgart)

RUDI SCHEUERMANN (Arup)

Goldener Ginkgo 2020 wird an Heiner Bruns verliehen

Münster, 27. Mai 2021

Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. (DGG) hat Heiner Bruns, den Leiter des Amts für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit der Stadt Münster bereits 2020 mit dem Goldenen Ginkgo ausgezeichnet. Der höchste Preis für Gartenamtsleiterinnen und Gartenamtsleiter konnte pandemiebedingt erst jetzt übergeben werden. Auf Einladung von Oberbürgermeister Markus Lewe fand am 27. Mai 2021 die feierliche Übergabe statt. Verliehen wird der Goldene Ginkgo von der DGG für herausragende Leistungen und außerordentliches Engagement für öffentliche Grün- und Parkanlagen.

DGG-Präsident Prof. Dr. Klaus Neumann in seiner Eröffnungsrede im Erbdrostenhof: „Münster hat viele vorbildliche Projekte im Bereich Stadtgrün und Nachhaltigkeit, die mit dem Namen von Gartenamtsleiter Bruns verbunden sind. Genau vor 60 Jahren wurde die Grüne Charta der Insel Mainau verkündet und damit eine neue Wertschätzung des Grüns in der Stadt. Die Grüne Charta der Mainau hat Garten-, Grün- und Parkanlagen zu einem

elementaren Bestandteil der Stadt- und Gesellschaftsentwicklung gemacht. In diesem würdigen Zusammenhang ist auch die heutige Verleihung des Goldenen Ginkgos an Heiner Bruns zu betrachten. Bemerkenswert ist zudem, dass der Preis bereits zum zweiten Mal nach Münster geht und im Jahr 2001 an den damaligen Amtsleiter Hartmut Tauchnitz verliehen wurde“.

Aktivitäten 2021

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

In ihrer Laudatio zeigte Doris Törkel, Gartenamtsleiterin aus Düsseldorf, den „Walk of fame“ auf, den Heiner Bruns für die Stadt Münster mit vielen Auszeichnungen und Preisen beschreitet: die Promenade, das Naherholungsgebiet rund um den Aasee, zahlreiche Stadtparks und Grünflächen sowie große Landschaftsparks sorgen für ein angenehmes Klima in der Stadt und für eine hohe Lebensqualität. „Das Grün ist für Münster ein wesentlicher Standortfaktor, das die Stadt lebens- und liebenswert macht“, so Laudatorin Törkel. Darüber hinaus ist Münster Klimahauptstadt Deutschlands und wurde im Jahr 2004 als die lebenswerteste Stadt der Welt ausgezeichnet. 2006 und 2007 gewann Münster zudem die Goldmedaille bei der Entente Florale. 2014 wurde der Waldfriedhof Lauheide zum schönsten Friedhof Deutschlands gekürt und zwei Jahre später wurde die Stadt vom Bundesumweltministerium für ihre ambitionierten Klimaschutzziele zur „Masterplan-Kommune“ ernannt.

Seit 2002 leitet der aus dem Münsterland stammende Heiner Bruns das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit der Stadt Münster. Sein Einsatz für das Stadtgrün in der Stadt Münster, sein Fachwissen und seine besonnene Handlungsfähigkeit auch in schwierigen Situationen – im Jahr 2007 verwüstete der Wintersturm Kyrill die Promenade durch massive Überflutungen, sieben Jahre später zerstörte der Gewittersturm Quintia weite Teile der Grünflächen der Stadt Münster – zeichnen den Preisträger in ganz besonderer Weise aus.

Ausgeschrieben wird der Preis jährlich von der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822. Der Patzer Verlag spendet seit Bestehen des Preises 2001 die goldene Ginkgo-Anstecknadel, die bei der Preisverleihung übergeben wird. Der traditionelle Ginkgo-Baum, der bereits 2020 in westfälische Erde gepflanzt wurde, ist eine Spende von Jan-Dieter Bruns, der Bruns-Pflanzen-Export GmbH & Co. KG.



Prof. Dr. Klaus Neumann (rechts) überreicht gemeinsam mit Götz Stehr (Präsident des GALK e.V., links im Bild) Heiner Bruns die Urkunde des Goldenen Ginkgo.

Juni 2021

Auftakt zum BUGA-Festival „Tausende Gärten – Tausende Arten“

29. Juni 2021

Interview mit Staatssekretärin Frau Schwarzelühr-Sutter

Heimische Wildpflanzen fördern die biologische Vielfalt und werden zu einem neuen Gartentrend. Um Trends geht es immer auch bei Gartenschauen.

Die Bundesgartenschau in Erfurt ist in diesem Jahr auch für **Tausende Gärten – Tausende Arten** ein besonderes Ereignis: Das im **Bundesprogramm Biologische Vielfalt** vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums geförderte Projekt hat in Erfurt einen Muster-Blühstreifen angelegt und ist am 30. und 31. August live zu Gast in der Blumenstadt in Thüringen.

Anlässlich der Bundesgartenschau hat die Staatssekretärin des Bundesumweltministeriums, Rita Schwarzelühr-Sutter, den Präsidenten der Deutschen Gartenbaugesellschaft 1822 e.V., Prof. Dr. Klaus Neumann, zu einem Talk getroffen. Beide sind sich einig: Ein Bewusstseinswandel in der Gartenkultur ist notwendig - davon profitieren Natur und Mensch.



Staatssekretärin Schwarzelühr Sutter im Gespräch mit Prof. Dr. Klaus Neumann.

„Die Geburtsstunde des Projektes geht auf das Bundesumweltministerium zurück. Der Name des Projektes steht für die Philosophie, dass es tausende Arten von Gärten gibt – den Hausgarten, den Kleingarten, Schulgärten, Firmengärten, kommunale Grünflächen, Parks und viele andere mehr. All diese Gärten bergen ein enormes Potenzial für die Artenvielfalt“, so DGG-Präsident Neumann.

„Wir alle kennen das Insektensterben“, betont Staatssekretärin Schwarzelühr-Sutter. „Jetzt ist es Zeit zu handeln.“ Sie weist auf das Insektenschutzprogramm des Bundesumweltministeriums hin und ruft dazu auf, auch das Projekt Tausende Gärten – Tausende Arten zu unterstützen. Sie selber habe erlebt, dass mit regionalen heimischen Pflanzen auch ein Golfplatz zu einem „Hummeltummelplatz für Insekten“ werden kann.

Bei der Bundesgartenschau in Erfurt ist neben dem Blühstreifen von Tausende Gärten – Tausende Arten auch ein Schaugarten des Kooperationspartners Naturgarten e.V. zu sehen, der auf nur 170 Quadratmetern Fläche zeigt, was für ein Gewinn für die biologische Vielfalt ein Hausgarten mit naturnahen Elementen sein kann. Das Saatgut von Tausende Gärten – Tausende Arten können die Besucherinnen und Besucher im BUGA-Shop kaufen.

Juli 2021

DGG Buchpreis-Verleihung auf der BUGA in Erfurt

Erfurt, 28. Juli 2021

Die Leipziger Buchmesse konnte im zweiten Jahr in Folge nicht stattfinden. Deshalb wurden auf einer gemeinsamen Veranstaltung mit MDR – Kultur die Gewinner-Titel des DGG-Buchpreises aus den Jahren 2020 und 2021 auf der Bundesgartenschau in Erfurt verliehen.

Buchpreis 2021 der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Gewinnertitel:



Eine Frau die schreibt, braucht einen Raum für sich allein. Bei Helga Schütz ist es das Gartenzimmer, früher ein ordentlicher Wintergarten, heute ihr von einem starken Besen rein gehaltener und verwunschener Raum, mit Ofenbank und Apfelstiegen, Katerkissen und Blick in den Taxis.

In dieses Geviert führt sie uns, um uns sofort wieder hinauszuführen in die Zaubergärten ihres Lebens: die Staudengärtnerei in Bornim bei Potsdam, zu anatolischen Krokuswiesen und in Rotbuchenwälder, nach Dresden im Frühling, in den Park von Sanssouci, an den Fuß der Pergola des Schlosses Charlottenhof.

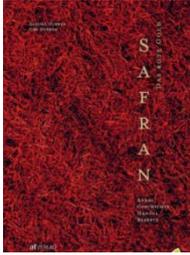
Helga Schütz öffnet uns die Pforte zu ihrem großen Waldgarten, der sie täglich Bewunderung und Bescheidenheit lehrt.

Auf Streifzügen durch Parks und Zaubergärten plaudert sie über blaue Blumen, flowers of love und Käuze in Kiefern. Wenn die gelernte Gärtnerin von Gartenglück und -frust erzählt, erfährt man allerlei Nützliches, vor allem aber, wie man Natur mit allen Sinnen erlebt.

Preis: 22,00 € ISBN 978-3-351-03475-7

Aufbau Verlag, Berlin 2020

Die TOP 5 der DGG 1822 e.V. 2021:



Safran – Das rote Gold. AT Verlag, Sandra und Urs Durrer

Die Schweizer Safranproduzenten Sandra und Urs Durrer beleuchten Safran von der Herkunft der Pflanze über die Botanik, die Anbauggebiete und den Handel bis zu seiner Verwendung in der Färberei, Medizin, Kosmetik und Kulinarik. Mit Bildern, Porträts von Safranproduzenten und einer Pflanzanleitung für Gartenfreunde. Im Rezeptteil präsentieren fünf Spitzenköch*innen ihre Safran-Lieblingsgerichte wie Zucchini Blüten mit Büffelricotta oder Birnen-Tarte-Tatin mit Safran.

Preis: 39,00 € ISBN 978-3-03902-080-5



Leidenschaft für Schönheit. Verlag Janos Stekovics, Christian Juranek (Hg), J. Stekovics (Fotos)

Die Gartenträume in Sachsen-Anhalt spiegeln eine Jahrhunderte überspannende Leidenschaft für Schönheit. Es präsentiert sich mit prächtigen Gärten, deren Entstehung bis ins 16. Jahrhundert zurückreicht. Die aufklärerische Landesverschönerung des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau ist ein Beispiel dieser rund fünfzig heute noch faszinierenden Gesamtkunstwerke. Sie laden zu einer einzigartigen Reise ein, auf der Geschichte und kulturelle Entwicklungen sinnlich erlebbar sind.

Preis: 35,00 € ISBN 978-3-89923-424-4



Heimische Wildstauden im Garten. Ulmer Verlag, Peter Steiger

Wildstauden sind Pflanzen, die nicht züchterisch weiterentwickelt wurden. Sie bringen ihren naturhaften Charme in unsere Gärten. Heimische Wildstauden und ihre Lebensräume werden im Buch beschrieben und auf den Garten übertragen, denn was am schattigen Waldrand wächst, wird sich auch in einem schattigen Garteneck wohlfühlen. Sortiert nach Standorten - vom trockenheißen Kies, über halbschattige und schattige Bereiche bis zum feuchten Gewässerrand - werden heimische Wildstauden porträtiert und ihre passenden Partner im Beet vorgestellt.

Preis: 29,95 € ISBN 978-3-8186-0718-0



Matsch und Möhren: mit Kindern den Garten entdecken.

Kosmos Verlag, Bärbel Oftring

Kinder brauchen den Naturraum Garten. Dieses Buch bietet viele tolle Anregungen: beim Spielen im Matsch, Säen und Pflegen von Pflanzen und Beobachten von Vögeln und Insekten erleben Kinder, dass Menschen, Tiere, Pflanzen und Boden in der Natur ein Ganzes bilden und sie Teil dieses Lebensraums sind. Sie entdecken, wie Leben funktioniert, sammeln Kenntnisse über Ökosysteme und deren Vernetzung, spüren Erdung und lernen das Innehalten.

Preis: 17,00 € ISBN 978-3-440-16877-6



Gartenkunst für Kinder. VDG Weimar, Inken Formann
Tauche ein in die Geschichte(n) der Gartenkunst und entdecke, wie Gärten gestaltet wurden. Lerne allerlei Erzählenswertes und Kurioses aus dem Gartenreich kennen. Besuche alte und neue Gärten in aller Welt. Erweitere Dein Wissen über Pflanzen und erfahre, woher sie kommen und wie sie angebaut werden. Experimentiere und löse Rätsel rund um Gärten und Natur. Für alle Gartenentdecker*innen ab 9 Jahre.
Preis: 28,00 € ISBN 978-3-89739-937-2

Buchpreisgewinner des Jahres 2020

Die Pflanzenbilder des „I. H.“:

Eine rätselhafte Sammlung handkolorierter Glasdiapositive
Dr. Christiane Jacquat, AT Verlag
ISBN 978-3-03800-000-3, Preis: 49,00 €



Die Top 5:

Duft und Farbe – Gärten werden zu Oasen, Ruth Zacharias, edition-winterwork.de
ISBN 978-3-96014-576-9, Preis: 24,90 €

Gäste in meinem Garten. Bienen, Amseln, Huhn und Star, Susanne Wiborg, Antje Kunstmann Verlag
ISBN 978-3-95614-297-0, Preis: 18,00 €

Heilsame Wildpflanzen. Katrin und Frank Hecker, Haupt Verlag
ISBN 978-3-258-07977-6, Preis: 29,90 €

KinderGarten, Gesa Sander & Julia Hörsch, AT-Verlag
ISBN 978-3-03800-069-3, Preis: 25,00 €

Wo die wilden Nützlingle wohnen, Sonja Schwingesbauer, Löwenzahn Verlag
ISBN 978-3-03800-069-3, Preis: 29,90 €



Ausführliche Rezensionen finden Sie auf unserer Webseite:
www.dgg1822.de

Anlässlich der Buchpreisverleihung sendete der Rundfunksender mdr-Kultur eine Sondersendung zum Thema Gartenbücher.

Die anwesenden Buchpreisgewinner und-Gewinnerinnen: vlnr: Prof. Dr. Steffen Wittkowske (Vorsitzender des Buchpreiskuratoriums), Bärbel Oftring, Janosz Stekovics, Helga Schütz, Christiane Jacquat, Inken Formann, Bettina Preiß (Verlegerin ASW-Verlag) Sonja Schwingesbauer, Angela Drescher (Lektorin Aufbau Verlag)

August 2021

Vom Wertewandel der Dächer und Fassaden

Beitrag von Prof Dr. Klaus Neumann für den österreichischen Wirtschaftsverlag „Dach & Wand“



Tausende Gärten – Tausende Arten auf der BUGA Erfurt

30./31. August 2021

Das Projekt Tausende Gärten – Tausende Arten vor Ort im Deutschen Gartenbaumuseum auf der Bundesgartenschau in Erfurt.

„Wilde Blüten für Garten & Balkon



Talks, Interviews, Impulse und Aktionen rund um heimische Wildpflanzen und ihren Beitrag zur biologischen Vielfalt. Pandemiebedingt wurde die Veranstaltung im Deutschen Gartenbaumuseum als Hybrid-Veranstaltung aufgezeichnet

Parallel hierzu waren über beide Tage Mitarbeiter*innen des Projektes mit einem Info-Fahrrad zwecks Verteilaktionen von Probesaatgut, Flyern, Aufklebern, Postkarten und einem kleinen Wildpflanzenquiz an die Besucher der BUGA auf dem Gelände unterwegs

Die Moderation übernahm Brigitte Goss. Sie ist Buchautorin, gartenkulturelle Fachberaterin am Landratsamt Schweinfurt und Gartenexpertin der Fernsehsendung MDR Garten. In ihrer Rubrik "Natürlich Gärtnern mit Brigitte" im Onlineportal des MDR teilt sie ihr Wissen mit allen Gartenfreunden.

Programmablauf:

„Wildpflanzen für die biologische Vielfalt“. Videobotschaft der Parlamentarischen Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) und Prof. Dr. Klaus Neumann, Präsident Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e. V. (DGG)

Was ist das Bundesprogramm Biologische Vielfalt? Matthias Herbert, Bundesamt für Naturschutz (BfN) Leipzig, im Gespräch mit Moderatorin Brigitte Goss.

Tausende Gärten – Tausende Arten stellt sich vor. Die Projektpartner: Bettina de la Chevallerie, Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V., Andrea Muno-Lindenau, Wissenschaftsladen Bonn, Andrees Dolega, tippingpoints – agentur für nachhaltige Kommunikation

Impuls 1 Faszination Naturgarten. Der NaturGarten e.V. stellt sich als Verein und den Klima-Schaugarten des Vereins auf der BUGA vor. Susan Findorff, Mitglied im Vorstand NaturGarten e.V. und Luise Blank, Gartenplanerin.

Impuls 2 Hingucker: Ansprechende Gartenarchitektur mit Naturgärten. Peter Steiger, Garten- und Landschaftsplaner aus der Nähe von Basel und Buchautor. Sein aktuelles Buch

heißt „Heimische Wildstauden im Garten“ (Ulmer-Verlag).

Talk 1 Wie kommen die Wildpflanzen in die Gartenmärkte? Wie funktioniert die Vermehrung von Wildpflanzen? Ernst Rieger, Wildsaatgutproduzent - Mitbegründer des Verbandes der Wildsamens- und Wildpflanzenproduzenten (VWW) im Jahr 2005 Friedhelm Strickler, Gründer der Bioland-Wildpflanzengärtnerei Strickler in Alzey (Rheinland-Pfalz) Stefan Schuller, Projektmanager Tausende Gärten – Tausende Arten, Aufbau Netzwerk Gärtnereien und Gartenmärkte.

Impuls 3 Das Wilde und das Gezähmte verbinden. Cornelia Pacalaj, Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und ländlichen Raum und zeitweilig in der Sendung MDR Garten zu sehen.

Talk 2 Wildblüten für Garten & Balkon. Wildpflanzen – die neuen Stars für Garten & Balkon • Werner Ollig, Vizepräsident der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e. V. und Leiter der Gartenakademie Rheinland-Pfalz • Martina Mensing-Meckelburg, Präsidentin des Verbandes Deutscher Gartencenter e. V. (VDG) • Lina Staab, BUNDjugend Thüringen | Wildwuchs-Gemeinschaftsgarten Gotha. Der Wildwuchsgarten lädt zum Mitmachen ein. Im vergangenen Jahr hat er den Thüringer Jugendpreis Nachhaltigkeit erhalten. • Frank Mittelstädt, Garten- und Landschaftsplaner aus Erfurt.

„Wild und lecker - Essbare Wildpflanzen“. Schmackhafte Rezepte mit Wildpflanzen Heike Boomgaarden, Vizepräsidentin der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e. V., Journalistin und Buchautorin. Bekannt aus SWR-Gartensendungen. **"Wildpflanzen statt Petunien!"** Praktische Tipps für den naturnahen Balkon Heike Boomgaarden.

Der PikoPark Erfurt. Interview mit Naturgartenplanerin Jeanette Kebernik, die den PikoPark in Erfurt betreut und die Anwohnerinnen und Anwohner bei der Pflege der Beete fachlich unterstützt. In einem Wohngebiet im Norden Erfurts sind zwischen Wohnanlagen mit insgesamt 500 Wohneinheiten naturnah angelegte

Aktivitäten 2021

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Gartenflächen mit heimischen Wildpflanzen entstanden. Der PikoPark Erfurt ist ein Projekt des Wissenschaftsladen Bonn e.V., das im

Bundesprogramm gefördert wird.

Biologische

Vielfalt



Das Projektteam mit weiteren Referentinnen und der Moderatorin Brigitte Goos, Ort: Deutsches Gartenbaumuseum im egapark, Kanonenhof

Die aufgezeichneten Videoclips sind auf youtube und auf der Webseite von Tausende Gärten – Tausende Arten abrufbar und wurden auf facebook und Instagram beworben. Am 9. September 2021 wurde in einem Zoom ein

BUGA-Spezial mit den Highlights veranstaltet. Es wurden Auszüge aus den Talks und Interviews gezeigt, sowie Fragen rund um heimische Wildpflanzen beantwortet.

September 2021

DGG-Geschäftsstelle erhält Unterstützung vom Bundesfreiwilligen Karl Hahn.



Der 21-Jährige arbeitet für 6 Monate engagiert mit, das 200jährige Jubiläum der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft zu planen.

Wie viel Grün müssen wir uns leisten?

15. September 2021

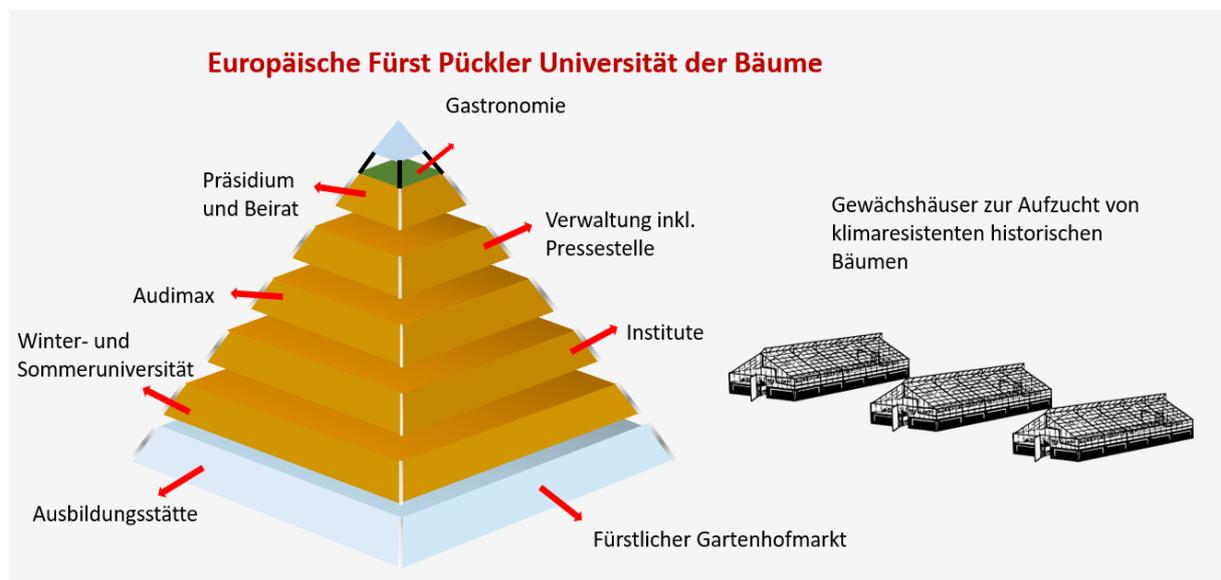
„Think Global-Act Local“ oder „Von leeren Regalen und dem Krieg mit der Natur“. Vortrag von Prof. Dr. Klaus Neumann im Rotary International, Centrovital-Conference Center

Ideenwettbewerb Branitzer Baumuniversität

Branitz, 19. September 2021

Die Umsetzung eines Zentrums zur Erforschung von klimaresistenten Bäumen erfolgte über die Stiftung Fürst Pückler Museum Schloss Branitz mit 5 Millionen €.

Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft beteiligte sich am Ideenwettbewerb und stellte die ausgearbeitete Projektidee in Branitz vor. Der Vorschlag der DGG belegte den 2. Platz.



Teilnahme an der 62. Deutsche Pflanzenschutztagung

21. September 2021 Onlinevortrag von Bettina de la Chevallerie

62. Deutsche Pflanzenschutztagung – 21. bis 23. September 2021 – Online-Veranstaltung

Sektion 3
Pflanzenschutz im Haus- und Kleingarten

03-1 - Tausende Gärten – Tausende Arten
Thousands of gardens - Thousands of species
Bettina de la Chevallerie
Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Auch wenn in den letzten Jahren das Interesse an naturnahen Gärten wächst, werden dennoch die wenigsten Bereiche artenreich und vielfältig gestaltet. Dabei bieten Gärten, Balkone, Freiflächen und Plätze in unseren Städten die Möglichkeit, mit einfachen Mitteln die Vielfalt der einheimischen Flora und Fauna zu schützen und zu fördern.

Das Projekt „Tausende Gärten – Tausende Arten. Grüne Oasen, heimische Tiere und Pflanzen“ wird von der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftsladen Bonn e.V. und der Agentur für nachhaltige Kommunikation tippingpoints GmbH durchgeführt. Darüber hinaus stellt der Naturgarten e.V. als Kooperationspartner sein Know-how zur Verfügung. Gemeinsam wollen die Projektpartner Bürgerinnen und Bürger bundesweit dafür begeistern, ihre Grünflächen naturnah zu gestalten – ob im Hausgarten, im Schrebergarten oder auf dem Balkon. Denn in Anbetracht des vielfach belegten Insekten- und Artenrückgangs wird es immer wichtiger, alle Potenziale für die biologische Vielfalt auszuschöpfen.

Für ihr Ziel, immer mehr Gärten in Deutschland in artenreiche, naturnahe Oasen umzuwandeln, setzen die Projektpartner an konkreten Handlungsfeldern an: Mit einer Online-Plattform soll ein aktives Akteurs- und Wissensnetzwerk aufgebaut und zusammengeführt werden. Interessierte können sich dort registrieren, Gartenneulinge erhalten Tipps und Empfehlungen im Austausch mit erfahrenen Naturgärtnerinnen und Naturgärtnern. Naturnah gestaltete Gärten werden durch den Kooperationspartner Naturgarten e.V. prämiert. Um einer wachsenden Nachfrage nach regionalem Saatgut und heimischen Wildpflanzen gerecht zu werden, werden Saatgutbetriebe und Gärtnereien für die Herstellung von Regio-Saatgutmischungen und Pflanzensets gewonnen. Außerdem werden Gartenmärkte geworben, die ihr Angebot durch ein Wildpflanzensegment erweitern wollen. Das Projekt liefert ihnen Unterstützung bei der Vermarktung und bietet Weiterbildungen an.

Naturnahe Gärten werden zu einem Trend entwickelt: Dafür wird das Thema in vielfältiger Weise für die Öffentlichkeit aufbereitet: Infomaterialien, Pflanzpakete, aber auch Kurzfilme, Blogs, Veranstaltungen und Workshops sollen das Interesse für naturnahe Gärten wecken und Gartenbesitzerinnen und -besitzer dabei unterstützen, den eigenen Garten für mehr biologische Vielfalt umzugestalten. Mit diesem Projekt sollen weitere Maßnahmen von besonderer repräsentativer Bedeutung für die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt auf den Weg gebracht werden.

Teilnahme an der 33. Tagung Zoogrün

Erfurt, 25. September 2021

Live-Vortrag von Geschäftsführerin Bettina de la Chevallerie zum Projekt Tausende Gärten – Tausende Arten





Gärten und Gartenanlagen sind divers!



Zitat Verband Zoologischer Gärten:

„Unser gesellschaftlicher Auftrag liegt im Erhalt der biologischen Vielfalt. Diesen Auftrag erfüllen wir durch die Haltung und Zucht gefährdeter Tierarten sowie durch das Engagement im Natur-, Arten-, Umwelt- und Tierschutz, die Bildung für nachhaltige Entwicklung, die Förderung der Forschung und die Schaffung von naturnahen Erholungsräumen“.



Gärten für den Erhalt der Artenvielfalt:

- Stadtgärten, Stadtparks, histor. Gärten
- Friedhöfe und Kirchhöfe
- **Zoologische Gärten und Tierparks** (4,3 Millionen Besucher im Jahr!, 71 Zoos)
- Botanische Gärten
- Gärten von Firmen
- Gärten von Ministerien
- Kindergärten, Schulgärten
- Kleingärten, Privatgärten

Treffen mit Gerd Schoppa, Präsident Landesverband Berlin der Gartenfreunde e.V.

27. September 2021



LANDESVERBAND BERLIN
DER GARTENFREUNDE E.V.



Volltextsuche Presse Mitgliederbereich Kon

Startseite News Über uns Veranstaltungen Gartenfachberatung Service Kooperationen Bezirksverbände

Kleingärtner mitten im Leben

Gesprächsfazit von Gert Schoppa, Prof. Dr. Klaus Neumann und Bettina de la Chevallerie: Geplante Kooperation mit der DGG:

Es soll eine gemeinsame Veranstaltung des Landesverband Berlin der Gartenfreunde und der DGG 1822 e.V. zum „Tag des Gartens 2022“ geplant werden und der Landesverband wird

eine Saatgutbestellung über Tausende Gärten – Tausende Arten für eine Verteilaktion auf der Internationalen Grünen Woche 2022 beauftragen.

Oktober 2021

Neue Mitarbeiterin im Projekt Tausende Gärten – Tausende Arten



Die Landschaftsplanerin Brigitte Kenn unterstützt seit dem 1. Oktober im Bereich „Gartenmärkte“ des Projektes die Akquise von mitmachenden Gärtnereien und Verkaufsstellen. Die Finanzierung erfolgt über das Projekt Tausende Gärten – Tausende Arten.

Onlinetreffen Netzwerk Pflanzensammlungen

5. Oktober 2021



Tausende Gärten – Tausende Arten

Onlinetreffen Netzwerk Pflanzensammlungen

5. Oktober 2021

von Bettina de la Chevallerie,
Geschäftsführerin der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft



Bei der Veranstaltung wurden folgende Handlungsbedarfe der Deutsche Genbank Zierpflanzen besprochen:

Ausbau der Genbanken für samenvermehrte und für vegetativ vermehrte Zierpflanzen (unter besonderer Beteiligung der Botanischen Gärten) als Teile der DGZ.

Ausbau der Dokumentation und Sammlungsbestände der Deutschen Genbanken Rhododendron und Rose.

Weitere Einbindung von Privatsammlungen und Pflanzengesellschaften als Partner der DGZ im Netzwerk Pflanzensammlungen.

Unterstützung der Dokumentation, Charakterisierung und Verifizierung der

Aktivitäten 2021

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

einzelnen Teilsammlungen durch Schulung der Partner, Erhebungen und Vergleichsanbau.

Aufbau und Unterstützung von Netzwerken zur Sicherung der Sammlungen durch Duplikate.

Fortführung der Erweiterung der DGZ-Datenbank mit öffentlich zugänglichen Charakterisierungs- und Bilddaten, um den Informationswert für Sammler und Züchter zu verbessern.

Molekulargenetische Charakterisierung der Genbankmuster zur Unterstützung der **Sortenechtheitsbestimmung** (z.B. bei Rose, Hortensie), zur Beschreibung der genetischen Variabilität und Optimierung des Erhaltungsmanagements.

Entwicklung von Beschreibungs- und Sammlungsstrategien z.B. in Form von „core collections“ in Zusammenarbeit mit

Wissenschaft und Pflanzenzüchtung, auch unter besonderer Berücksichtigung des Klimawandels.

Entwicklung effizienter Verfahren zum langfristigen Erhalt besonders bedeutender Arten und Sorten (z.B. bei Rosen) im Rahmen von Forschungsprojekten.

Prüfung der Eintragung von Genbankteilen in ein Register von Sammlungen der Europäischen Union nach der Verordnung (EU) Nr. 511/2014 zur Umsetzung des Nagoya-Protokolls, um die Nutzer der Genbank bei der Erfüllung ihrer Sorgfaltspflichten zu unterstützen.

Ausbau nationaler und internationaler Öffentlichkeitsarbeit z.B. durch englischsprachige Datenbankangebote.

198./ 199. Mitgliederversammlung auf der Insel Mainau

Insel Mainau, 15. Oktober 2021

Da im Corona-Jahr 2020 keine Mitgliederversammlung stattfinden konnte, wurden die Wahlen für das große Präsidium sowie das geschäftsführende Präsidium in diesem Jahr nachgeholt.

Die beiden Vize-Präsidenten Heike Boomgarden (von 2016 bis 2021 im Amt) und

Werner Ollig (2012 bis 2021) verabschiedeten sich aus dem Geschäftsführenden Präsidium.

Prof. Dr. Klaus Neumann wurde als Präsident der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. wiedergewählt. Auch Gabriele Thöne wurde in ihrem Amt als Schatzmeisterin bestätigt.



Prof. Dr. Klaus Neumann



Gabriele Thöne



Werner Ollig und Heike Boomgaarden verabschieden sich aus dem Geschäftsführenden Präsidium.



Neue Vizepräsidentin Catherina Ruffing Gräfin
Bernadotte af Wisborg, Landschaftsarchitektin



Neuer Vizepräsident Götz Stehr, Leiter der
Gartenamtsleiterkonferenz GALK e.V.

Ihre Mitarbeit im Großen Präsidium beenden:

Lüder Nobbmann, Zentralverband Gartenbau

Hans Rauch, Verband Wohneigentum e.V.

Peter Mühlbach, Deutsche Rosengesellschaft e.V.

Claudius Wecke, Fürst Pückler Museum Park Schloss Branitz

Im Großen Präsidium werden folgende Personen willkommen heißen:

Gerhard Hugenschmidt, Zentralverband Gartenbau, Gartenbauverband Baden-Württemberg- Hessen

Siegfried Berger, Verband Wohneigentum e.V., Siedlerbund Berlin-Brandenburg

Dr. Renate Neumann-Schäfer, Deutsche Rosengesellschaft e.V.

NN: Neue Leiterin/Leiter, Fürst-Pückler Museum Park Schloss Branitz

Ralf Bernd Herden, Eigenheimerverband e.V.

Wecke, Dr. Claudius, Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH

Aktivitäten 2021

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Als ehrenamtliche Kassenprüferinnen wurden die DGG-Mitglieder **Dorothea Jungen** und **Jürgen Luley** neu berufen. Diese werden **Auguste Kuschnerow** und **Gabriele Schaetz** ablösen. Die DGG bedankt sich herzlich für das langjährige Engagement bei den beiden ehemaligen Kassenprüferinnen für ihr Engagement!



Die Mitglieder der DGG entschieden sich dafür, die Feierlichkeiten zum 200-jährigen DGG-Jubiläum am 4. Juli 2022 auf der Insel Mainau zu feiern. Die jährliche Mitgliederversammlung wird einen Tag davor stattfinden.

Festveranstaltung der DGG im Rahmen der 198./199. Mitgliederversammlung auf der Insel Mainau

15. Oktober 2021

Die Festveranstaltung im Rahmen der 198./199. Jahreshauptversammlung der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. (DGG) konnte am 15. Oktober endlich wieder von Mainau-Geschäftsführerin Bettina Gräfin Bernadotte und DGG-Präsident Klaus Neumann eröffnet werden.

Gleich aus zwei Jahren wurden verschiedene Preise verliehen. Das bereits auf der BUGA-Erfurt auserkorene Gewinnerbuch 2021 des DGG Buchpreises heißt „Von Gartenzimmern und Zaubergärten“ von Helga Schütz. Den Sonja-Bernadotte-Preis erhielt in diesem Jahr Monika Grünenfelder, Geschäftsführerin des Netzwerks Bodenseegärten e.V., der DGG-Medienpreis 2021 ging an Juliane Sturmhöfel und Célia Duarte für ihren Podcast sauercrowded. Die krönende Festrede hielt

MinDir. Dr. Christiane Paulus vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

In ihrer Begrüßungsrede betonte Mainau-Geschäftsführerin Bettina Gräfin Bernadotte die Bedeutung des Gartens und des Gärtnerns für die Gesundheitsfürsorge der Menschen. Präsident Prof. Klaus Neumann bedankte sich für die Unterstützung der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft durch die Mainau GmbH und formulierte für die Zukunft: „Wir wollen nun gemeinsam „200 Jahre Engagement“ für Natur und Garten, für Gärten und Gartenkultur angehen und darüber hinaus auch für das 21. Jahrhundert eine nachhaltige Gesellschafts- und Umweltentwicklung gestalten“.

Aktivitäten 2021

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Bei der Verleihung des Sonja-Bernadotte-Preises an Monika Grünenfelder hob der Laudator Andreas Jung, MdB, ihre besondere Leistung und ihr außergewöhnliches Engagement für den Bodenseetourismus hervor: „Die Verleihung des Sonja-Bernadotte-Preises an Monika Grünenfelder im Jahr 2021 bedeutete nicht nur eine Würdigung für den Einsatz der langjährigen Geschäftsführerin und Ideengeberin der Bodenseegärten, sondern auch eine Auszeichnung der Arbeit des gesamten Vereins für das ökologische Gärtnern

und die Erhaltung bzw. Vermittlung von Gartenwissen rund um den Bodensee. Hervorzuheben sind auch grenzüberschreitende Schulgartenprojekte der Bodenseegärten, wie z.B. der Wettbewerb „Schul- und Kinder-Gärten“ oder die Kooperation mit der aus Niederösterreich stammenden Initiative „Natur im Garten“. Die Auszeichnung strahlt motivierend in alle Nachbarländer, dem Vorbild zu folgen und das Gartenthema mit allen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu fördern“.



Bettina Gräfin Bernadotte (links) überreicht den Preis an Monika Grünenfelder. Andreas Jung (MdB) hielt die Laudatio

Auch die Sonja-Bernadotte-Preisträgerin 2020, Dr. Charlotte Bergmann, konnte nun endlich für ihren Einsatz als Leiterin des Umweltzentrums „Drei Eichen“ im brandenburgischen Buckow öffentlich gewürdigt werden. Dieses hat über die Grenzen Deutschlands eine besondere Strahlkraft für Kinder und Jugendliche und steht im Einklang mit „Wege zur Naturerziehung“, lobt die Laudatorin Dr. Birgitta Goldschmidt.

Dr. Bergmann ist zertifizierte deutsch-polnische Wildnis-Pädagogin. Neben Naturerfahrungen zielt die Wildnispädagogik aber auch auf den Aufbau von Selbstvertrauen und der persönlichen Entwicklung. Programme für Väter mit ihren Kindern und internationale Wildniswochen mit Jugendlichen aus dem nahen Polen runden das innovative Portfolio von „Drei Eichen“ ab.



Bettina Gräfin Bernadotte, Christine Bergmann und Laudatorin Birgitta Goldschmidt.

Der DGG-Medienpreis 2021 wurde an Juliane Steinhöfel und Célia Duarte, den Macherinnen des Podcast „sauercrowded“ verliehen. Dieser bespielt den Reigen von Garten, Selbstversorgung und Nachhaltigkeit.

Die beiden jungen Frauen berichten darin von ihren Erfahrungen aus ihrem Garten und zeigen auf, wie man im eigenen Umfeld – insbesondere in Garten und Küche – nachhaltig wirtschaften und leben kann. Jung, frisch, unterhaltsam, leicht und flott – so nehmen uns Jule und Célia mit auf die spannende und erfüllende Reise durch ihren kleinen Kosmos und machen Lust darauf, es selbst auszuprobieren. Sehr hilfreich ist auch, dass alle Podcast-Texte auf der Homepage <http://www.sauercrowded.de/> veröffentlicht werden. So können Details noch einmal in Ruhe

nachgelesen werden. Die Preisträgerinnen drückten ihre Freude über den Preis in Form einer digitalen Grußbotschaft aus.



Juliane Steinhöfel und Célia Duarte

Der bereits im Jahr 2020 ausgezeichnete **Medienpreisträger Philipp Juranek** präsentierte sich ebenfalls mit einer digitalen Grußbotschaft und bedankte sich für die Auszeichnung seiner NDR Reportage „Der Traum vom Naturgarten – Eine Chance für Wildbienen, Schmetterlinge und Co“. Die Dokumentation des Autors begleitet die Naturgartenplanerin Susanne Reiter zu einigen ihrer Kund*innen und zeigt, wie aus langweiligen Grünflächen nach und nach artenreiche Paradiese mit heimischen Pflanzen

entstehen. **Im abschließenden Festvortrag von MinDir. Dr. Christiane Paulus** forderte die Leiterin der Abteilung Naturschutz und nachhaltige Entwicklung im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit dazu auf, sich am Bundesprogramm für Biologische Vielfalt und dem neu aufgelegten Masterplan Stadtnatur zu beteiligen. Sie hob die Bedeutung von Gärten für den Erhalt der Biodiversität und dem Schutz der Artenvielfalt hervor.



Prof. Dr. Klaus Neumann, Dr. Christiane Paulus, Bettina Gräfin Bernadotte

Festrede von Dr. Christiane Paulus:

Sehr geehrte Gräfin Bernadotte, sehr geehrter Herr Professor Neumann, meine Damen und Herren,

wenn die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft einlädt, über Biodiversität und Artenverlust auf der Insel Mainau zu sprechen, ist das auf der einen Seite ein hochaktuelles und politisch durchaus brisantes Thema. Auf der anderen Seite verweist es zurück auf die Arbeit der DGG seit nunmehr fast 200 Jahren.

Schon 1822 hat sich der „Verein zur Beförderung des Gartenbaues im Preußischen Staate“ das Ziel gesetzt, Gartenbau und der Gartenkultur zu verbessern und zu verbreiten. Neben vielen

anderen haben Alexander von Humboldt – als früher Biodiversitätsexperte auch heute noch aktuell – und Peter Lenné Impulse gesetzt. Auch die Bundsgartenschauen gehen letztlich auf Anstöße aus dem Verein zurück.

Die Mainau wiederum ist Naturschützern nicht nur wegen ihrer Schönheit und Vielfalt bekannt, sondern auch durch die „Grüne Charta von der Mainau“, die vom damaligen DGG-Präsidenten Lennart Graf Bernadotte initiiert wurde und für den Stellenwert von Natur und Arten in der Nachkriegszeit von großer Bedeutung war. Unter seiner Ehefrau und Nachfolgerin Sonja Gräfin Bernadotte stellte die DGG ihre Arbeit dann unter den erweiterten Leitgedanken „Gärtnern um des Menschen

und um der Natur willen“ – ein Leitbild, das heute aktueller ist denn je.

Denn die biologische Vielfalt ist eine wesentliche Grundlage für das Leben der Menschen. Durch den fortschreitenden Verlust der biologischen Vielfalt, setzen wir uns nicht tolerierbaren ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen aus. Der fortschreitende Verlust der Biodiversität ist neben der Klimakrise die größte Herausforderung der Menschheit. Schon seit Jahren überschreiten wir hier die planetaren Grenzen.

Der Bericht des Weltbiodiversitätsrates zum weltweiten Zustand von Biodiversität und Ökosystemleistungen aus dem Jahr 2019 hat auf der Grundlage von Beiträgen von 455 Autorinnen und Autoren aus 50 Ländern und Auswertungen von 15 000 wissenschaftlichen und staatlichen Quellen gezeigt, dass bis zu eine Million Tier- und Pflanzenarten weltweit vom Aussterben bedroht sind, viele davon bereits in den nächsten Jahrzehnten. Zudem sind drei Viertel der Landoberfläche weltweit und zwei Drittel der Meeresfläche stark verändert. Mehr als 85 Prozent der Feuchtgebiete sind bereits verloren gegangen.

Für Deutschland hat der nationale Bericht zur Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie für die Berichtsperiode 2013-2018 gezeigt, dass nur ein Viertel der Tierarten in einem günstigen Erhaltungszustand sind. Für fast zwei Drittel steht die Ampel auf gelb oder rot, das heißt sie sind in einem unzureichenden oder schlechten Zustand. Das betrifft vor allem Schmetterlinge, Käfer und Libellen. Bei den Lebensräumen sieht es ähnlich aus. Fast 70 Prozent (bezogen auf die Anzahl) der in Deutschland vorkommenden Lebensräume weisen einen unzureichenden oder schlechten Zustand auf. In einem günstigen Zustand befinden sich dagegen insbesondere die großflächig verbreiteten Buchenwaldlebensraumtypen und einige alpine Räume.

Lange war der Blick des Naturschutzes vor allem auf die Natur in der offenen und bewaldeten Landschaft, auf die großen Schutzgebiete wie Nationalparks und Biosphärenreservate, aber auch auf die landwirtschaftlich genutzten Flächen

gerichtet. Städte wurden eher als naturfern angesehen. Das ist heute ganz anders. Die Stadtnatur ist in ihrer Bedeutung für Natur und Arten anerkannt. Und in diesem Rahmen spielen natürlich auch die Gärten in den großen und kleinen Siedlungen eine wichtige Rolle.

Stadtnatur bereichert das Leben in der Stadt. Vielfältiges naturnahes Grün bedeutet mehr Lebensqualität – und diese gilt es zu erhalten und zu stärken. Zur Unterstützung der Kommunen bei der Erhaltung und Entwicklung von Stadtnatur hat das Bundesumweltministerium den Masterplan Stadtnatur entwickelt: ein 26 Punkte umfassendes Maßnahmenprogramm. Für uns ein Meilenstein, der aufzeigt, wo Handlungsbedarf besteht und was getan werden soll.

Auch wenn in den letzten Jahren das Interesse an naturnahen Gärten wächst, werden bisher die wenigsten Bereiche artenreich und vielfältig gestaltet. Dabei bieten Gärten, Balkone, Freiflächen und Plätze in unseren Städten die Möglichkeit, mit einfachen Mitteln die Vielfalt der einheimischen Flora und Fauna zu schützen und zu fördern.

Der unmittelbare Kontakt zur Natur bei Jung und Alt ist für ein besseres Verständnis für Natur- und Umweltzusammenhänge und nicht zuletzt für die Ausbildung eines Naturbewusstseins unerlässlich. Sowohl öffentliche Grün- und Freiflächen als auch Privatgärten haben ein großes Potential, das wir nutzen sollten. Insbesondere im öffentlichen Raum sollte auf eine multifunktionale Nutzung der knappen Flächen gesetzt werden.

Ein Problem sind die immer häufiger zu findenden sogenannten Schottergärten, die aufgrund ihrer vermeintlich leichteren Pflege gerne einem naturnahen Garten vorgezogen werden. Schottergärten sind jedoch meist naturfern und artenarm und stehen daher im Widerspruch zu den naturschutzfachlichen Zielen des Bundesumweltministeriums. Oft spielt bei der Entscheidung, einen Schottergarten anzulegen, auch Unwissenheit und Unsicherheit über die Anlage und Pflege eines naturnahen Gartens eine große Rolle. Durch Öffentlichkeitsarbeit können wir gemeinsam dafür sorgen, dass das

Bewusstsein und die Begeisterung für naturnahes Gärtnern wachsen.

In einem aktuellen Forschungsvorhaben sind wir im BMU dabei, einen „Werkzeugkasten“ mit Handlungsempfehlungen und Leitfäden für Stadtnatur zu entwickeln, der Informationen für die unterschiedlichen Akteurinnen im Bereich Stadtnatur bündeln und übersichtlich darstellen soll. Der Werkzeugkasten soll dazu beitragen, dass insbesondere auch bei kommunalen Entscheidungsträgerinnen das Bewusstsein für Stadtnatur wächst. Parallel zum Masterplan Stadtnatur hat die Bundesregierung mit dem Aktionsprogramm Insektenschutz im September 2019 das bisher umfangreichste und wirksamste Maßnahmenpaket zum Schutz von Insekten und ihrer Artenvielfalt beschlossen. Sein Ziel ist eine Trendumkehr beim Rückgang der Insekten und ihrer Artenvielfalt.

Das Programm umfasst die Wiederherstellung und Vernetzung von Insektenlebensräumen in der Agrarlandschaft als auch in anderen Landschaftsbereichen –beispielsweise in Siedlungen. Es beinhaltet dabei eine Reduktion von Pestiziden und Stoffeinträgen, eine Minderung der Lichtverschmutzung und auch eine verbesserte Finanzierung – bspw. für die Insektenforschung. Darüber hinaus zielt es darauf, das Engagement der Bevölkerungen für den Schutz von Insekten und ihrer Artenvielfalt zu stärken.

Die Umsetzung vieler verschiedener Maßnahmen des Aktionsprogramms ist weit fortgeschritten oder bereits abgeschlossen. Ein wichtiger Meilenstein ist die Verabschiedung des so genannten „Insektenschutzpaketes“, also der rechtlichen Umsetzungssäule des Programms.

Um das Engagement für Biodiversität und Artenvielfalt zu unterstützen hat das Bundesumweltministerium vor zehn Jahren das Bundesprogramm Biologische Vielfalt aufgelegt. Am 15. Februar 2011 wurde die erste Förderrichtlinie des größten deutschen Förderprogramms für den Naturschutz veröffentlicht, seitdem sind rund 120 Millionen Euro Bundesmittel in mehr als 120 Projekte mit 314 Teilvorhaben geflossen, die bundesweit zum Schutz von

Arten, Lebensräumen und Ökosystemleistungen umgesetzt wurden.

Die geförderten Maßnahmen tragen dazu bei, den Rückgang der biologischen Vielfalt in Deutschland zu stoppen und mittel- bis langfristig in einen positiven Trend umzukehren. Sie dienen dem Schutz und der nachhaltigen Nutzung sowie der Entwicklung der biologischen Vielfalt und gehen über die rechtlich geforderten Standards hinaus. Akzeptanzbildende Maßnahmen der Information und Kommunikation tragen dazu bei, das gesellschaftliche Bewusstsein für die biologische Vielfalt zu stärken. Für Sie ist es sicher interessant zu wissen, dass vor kurzem ein neuer Förderschwerpunkt zum Thema Stadtnatur eingerichtet wurde.

Ich bin sehr froh, dass auch ein Projekt der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft im Bundesprogramm gefördert wird, das Projekt „Tausende Gärten – Tausende Arten. Die DGG führt das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftsladen Bonn e.V. und der Agentur für nachhaltige Kommunikation tippingpoints GmbH durch. Darüber hinaus stellt der Naturgarten e.V. als Kooperationspartner sein Know-how zur Verfügung. Gemeinsam wollen die Projektpartner Bürgerinnen und Bürger bundesweit dafür begeistern, ihre Grünflächen naturnah zu gestalten – ob im Hausgarten, im Schrebergarten oder auf dem Balkon. Gärten, Balkone, Firmengelände und öffentliches Grün bergen enorme Potenziale für die biologische Vielfalt. Diese ist für die einheimische Flora und Fauna von erheblicher Bedeutung. Das Interesse an naturnahen Gärten und Grünflächen wächst zwar, aber noch immer sind die wenigsten Gärten und Balkone so gestaltet, dass sich hier biologische Vielfalt entwickeln kann. Die Gründe: zu wenig Know-how und mangelnde Verfügbarkeit einheimischer Wildpflanzen auf dem Markt.

Das möchte die Kampagne „Tausende Gärten – Tausende Arten. Grüne Oasen, einheimische Tiere und Pflanzen!“ ändern. Mit ihrer Hilfe soll die naturnahe Gartenbewegung zum Trend werden. Von Pflanzen- und Saatgutbetrieben über Freizeitgärtnerinnen und -gärtnern, erfahrenen Naturgärtnerinnen und -

gärtnern bis hin zu interessierten Bürgerinnen und Bürgern sind alle eingeladen, sich zu beteiligen. Die Kampagne ist auf sechs Jahre angelegt und das Gesamt-Finanzvolumen beträgt 2,25 Mio. Euro. Für ihr Ziel, immer mehr Gärten in Deutschland in artenreiche, naturnahe Oasen umzuwandeln, setzen die Projektpartner an konkreten Handlungsfeldern an:

- *Mit einer Online-Plattform soll ein aktives Akteurs- und Wissensnetzwerk aufgebaut und zusammengeführt werden.*
- *Interessierte können sich dort registrieren, Gartenneulinge erhalten Tipps und Empfehlungen im Austausch mit erfahrenen Naturgärtnerinnen und Naturgärtnern.*
- *Naturnah gestaltete Gärten werden durch den Kooperationspartner Naturgarten e.V. prämiert.*
- *Um einer wachsenden Nachfrage nach regionalem Saatgut und heimischen Wildpflanzen gerecht zu werden, werden Saatgutbetriebe und Gärtnereien für die Herstellung von Regio-Saatgutmischungen und Pflanzensets gewonnen. Außerdem werden Gartenmärkte geworben, die ihr Angebot durch ein Wildpflanzensegment erweitern wollen. Das Projekt liefert ihnen Unterstützung bei der Vermarktung und bietet Weiterbildungen an.*
- *Naturnahe Gärten werden zu einem Trend entwickelt: Dafür wird das Thema in vielfältiger Weise für die Öffentlichkeit aufbereitet: Infomaterialien, Pflanzpakete, aber auch Kurzfilme, Blogs, Veranstaltungen und Workshops sollen das Interesse für naturnahe Gärten wecken und Gartenbesitzerinnen und -besitzer dabei unterstützen.*

Die Grundidee des Projekts ist: „Jeder Einzelne kann viel tun“. Diesen Ansatz unterstütze ich sehr. Sie schaffen mit der im Projekt entwickelten Informationskampagne ein Bewusstsein für die Bedeutung von naturnahe Gärtnern und geben gleichzeitig Tipps, wie jeder in seinem Garten oder auf seinem Balkon einen Beitrag zur Stadtnatur leisten kann.

Besonders wichtig ist dabei auch die Zusammenarbeit mit Wildpflanzenproduzenten und Gartencentern. Denn wenn die Nachfrage steigt, muss auch das

Angebot an heimischen Wildpflanzen entsprechend vorhanden sein. Hiermit wird ein zentraler Aspekt für den Erfolg einer solchen Kampagne angegangen, denn bei dem bestehenden Angebot an Wildpflanzen besteht noch einiges an Nachholbedarf im Handel.

Wichtig ist außerdem, dass das Saatgut, das im Projekt verwendet wird, aus der gleichen Region stammt. Dadurch ist sichergestellt, dass es optimal an die hier herrschenden Bedingungen und an seine Bestäuber angepasst ist und es trägt dazu bei, die genetische Vielfalt innerhalb der Pflanzenarten zu erhalten.

Wir haben in den letzten Jahren durch verschiedene Projekte und Forschungsvorhaben viel Wissen über die Bedeutung von Wildpflanzen erwerben können, aber mit der Zusammenarbeit mit Produzenten und Handel, gehen Sie einen entscheidenden Schritt weiter. So kann die Theorie auch in die Praxis umgesetzt werden.

Abschließend möchte ich noch einen Blick in die Zukunft werfen. Dass ich dies heute nicht in den Mittelpunkt des Vortrags gestellt habe, werden Sie verstehen – im Prozess der Regierungsbildung durch Sondierungen und Koalitionsverhandlungen ist es natürlich kaum möglich Ihnen vorzustellen, was die Bundesregierung oder das Bundesumweltministerium in den nächsten Jahren planen.

Dennoch ein kurzer Blick in die Zukunft: In diesen Tagen beginnt in China die 15. Vertragsstaatenkonferenz des UN Übereinkommens über die biologische Vielfalt. Durch die Corona-Pandemie musste diese wichtige Tagung mehrfach verschoben werden. Und sie wird auch nicht nach 2 Wochen beendet werden, sondern ein Abschluss ist erst für April nächsten Jahres vorgesehen, da wirkliche Verhandlungen vor Ort immer noch nicht möglich sind. Ich spreche diese Konferenz an, weil dort der weltweite Rahmen für die Politik für die biologische Vielfalt bis 2030 festgelegt werden wird. Das hat natürlich auch Auswirkungen auf Deutschland, da wir die globalen Vorgaben bei uns dann umsetzen wollen. Wir werden auch eine neue Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt erarbeiten und nach einer breiten Öffentlichkeitsbeteiligung beschließen.

Aktivitäten 2021

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Sehr klar ist auch, dass die Wechselwirkungen zwischen Klimawandel, Klimaschutz und der biologischen Vielfalt ein zentrales Thema der nächsten Jahre bilden werden. Hier gilt es, intelligente Lösungen zu finden, die zur Lösung beider Menschheitsherausforderungen beitragen.

Schließlich wird auch die Finanzierung des Naturschutzes und der Biodiversitätspolitik in den nächsten Jahren eine wichtige Rolle spielen. Wir brauchen klare Regeln und wir brauchen finanzielle Anreize, wenn wir die Trendwende beim Biodiversitätsverlust

schaffen wollen. Und wir brauchen Kampagnen für Naturbewusstsein und für ein Handeln für Natur und Arten, wie Sie das im Projekt „Tausende Gärten – Tausende Arten“ beispielhaft aufgesetzt haben.

Ich weiß, dass die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft ein Akteur ist, der sich für Natur, für Arten und für biologische Vielfalt einsetzt. Dafür danke ich Ihnen und wünsche Ihnen bei Ihren Aktivitäten viel Erfolg – und eine weiterhin interessante und spannende Jahrestagung.

November 2021

Der Goldene Ginkgo 2021 für André Jankwitz aus Pirmasens

Pirmasens, November 2021



Der Leiter des Garten- und Grünflächenamtes der Stadt Pirmasens erhält den Goldenen Ginkgo 2021. Mit dem Preis würdigt die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft den 60-Jährigen für sein herausragendes Engagement auf dem Gebiet der Entwicklung und Gestaltung des öffentlichen Grüns.

André Jankwitz ist seit 21 Jahren für die rheinland-pfälzische Stadt tätig und leitet das Garten- und Friedhofsamt seit 2010. In dieser Zeit hat der Landschaftsarchitekt und Gärtner zahlreichen Projekten seinen Stempel aufgedrückt.

Er war u. a. maßgeblich an der Gestaltung des Landschaftsparks Strecktal beteiligt, hat auf der Husterhöhe dem naturnahen Hochschul-Campus samt Palmen-Atrium ein Gesicht

gegeben. Darüber hinaus setzt er sich für den fachlich qualifizierten Erhalt des Kleinod-Alt-Friedhof ein und macht sich für das Thema Biodiversität stark. Vorangetrieben hat Jankwitz außerdem die Themen „Essbare Stadt“ sowie die Umgestaltung ungenutzter Rasenflächen zu insektenfreundlichen Blühoasen. Erst im vergangenen Jahr wurde Pirmasens für die nachhaltige Gestaltung der städtischen Grünflächen, Parks und Spielplätze mit dem renommierten Siegel „Stadtgrün naturnah“ in Silber ausgezeichnet.

Auch für seinen Berufsstand bringt sich André Jankwitz ehrenamtlich ein. Seit Sommer 2018 steht er als Sprecher an der Spitze der Gartenamtsleiterkonferenz der Landesgruppe Rheinland-Pfalz und Saarland. In der POLLICHIA-Kreisgruppe Pirmasens, Verein für Naturforschung und Landschaftspflege, bekleidet er ferner ein Vorstandsamt.

Mit kreativen und unkonventionellen Ideen gelingt es André Jankwitz, einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Kontext mit der Diskussion um den Klimawandel, die Rolle der Kommune und ihren Bewohnern zu leisten. Die Auszeichnung mit dem Goldenen Ginkgo unterstreicht in besonderer Weise die Bedeutung kommunaler Grünflächen für die Pirmasenser Lebensqualität.

Die Preisverleihung wird voraussichtlich im kommenden Jahr in Pirmasens stattfinden.

Die DGG beteiligt sich am Grundwasserprojekt SpoWas

Ausgeführt wird das Projekt von der Märkische Golfclub GmbH, Das Bundesumweltamt, lokale untere Wasserbehörden, der Golfverband Rheinland-Pfalz/Saarland, die Stadt Wolfsburg, der Landesverband Kleingarten Berlin, die TU Braunschweig, die Humboldt Universität Berlin und die Gemeinde Seddin am See.

Auch in Deutschland sind zahlreiche Regionen zunehmend von regionaler Wasserknappheit mit sinkenden Grundwasserspiegeln und sinkenden Wasserständen in verbundenen Oberflächengewässern betroffen. Zu den Gründen für die verringerte Grundwasserquantität zählen klimatische Veränderungen und damit einhergehend geringere Niederschlagsmengen und höhere Evaporationsverluste, Expansionen von Wohn-, Naherholungs- und Industriegebieten, welche einen zunehmenden Wasserverbrauch mit sich bringen, und zunehmende Bewässerungsbedarfe in der Landwirtschaft.

Grundwasser wird durch Exfiltration in Fließgewässer, durch Entnahme von Trinkwasser mit anschließender Einleitung gereinigter Abwässer in Vorfluter und durch Verdunstungsverluste bei Bewässerungen aus der Region exportiert. Den lokalen Wasserkreisläufen können durch Grundwasseranreicherung große Wasservolumina in den oft extrem großen lokalen Grundwasserspeichern erhalten bleiben. Für die Infiltration zeigen Entnahmen aus Fließgewässern, temporär anfallendes Regenwasser und kontinuierlich anfallendes, aufbereitetes Abwasser große Potenziale, die lokale Grundwasserneubildung zu stützen und somit Auswirkungen auf Ökosysteme und Nutzungskonkurrenzen zu verringern.

Die Bewässerung großer begrünter Sportanlagen, beispielsweise Golfanlagen, wird häufig mit hohem Wasserverbrauch und mit einer Verschärfung der Grundwasserprobleme assoziiert. Wegen der sehr großen Flächen (nicht selten über 100 ha) und der bereits installierten Bewässerungssysteme bieten Golfanlagen ein hohes Potential für künstliche Grundwasseranreicherung bei gleichzeitig

positiven Einflüssen auf das lokale Klima. Diese vielversprechende Kombination aus Grünflächenbewässerung und Grundwasseranreicherung steht im Zentrum von SpoWas (siehe Abb. 1).

Für drei Modellstandorte, die besonders von Wasserknappheit betroffen sind, werden umfangreiche Untersuchungen durchgeführt, um daraus Maßnahmen für das lokale Grundwassermanagement abzuleiten und direkt in die Praxis zu überführen.

Der Golfplatz in Kemnitz bei Werder, der Golfplatz am Seddiner See mit besonders ausgeprägtem Grundwassermangel (beide Brandenburg) und der Golfplatz Sankt-Johann (Rheinland-Pfalz) stehen im Forschungsfokus von SpoWas. Der sinkende Grundwasserleiter in Kemnitz macht sich auch im nahegelegenen Großen Plessower See bemerkbar und führt zu abnehmenden Entnahmemöglichkeiten für Bewässerungszwecke. Die 500 m entfernt liegende kommunale Kläranlage zeigt großes Potential und Interesse, Bewässerungswasser bereitzustellen.

Der Seddiner See ist in extremer Weise von den lokal dramatisch sinkenden Grundwasserständen betroffen, da der Wasserstand in den letzten drei Jahre um 150 cm gesunken ist und dadurch weite Uferbereiche trockengefallen sind. Ein nahegelegener Golfplatz verfügt aktuell noch Entnahmerechte, könnte aber perspektivisch als Infiltrationsfläche über die umgekehrte Uferfiltration zu einer Rettung des Ökosystems beitragen.

Der Grundwasserleiter um den Golfplatz in Sankt-Johann weist einen hohen Salzgehalt auf, der durch Infiltration salzärmeren Wassers langfristig reduziert werden könnte. Für die Bewässerung der Grünflächen wird das Bewässerungswasser aktuell mit Umkehrosmose aufbereitet. Auch hier besteht vielversprechendes Potential, unter Nutzung anderer verfügbarer Wasserressourcen den Grundwasserleiter bezüglich Wassermenge und -qualität zu stützen.

Großskalige Demonstrationsversuche, die auch als Informationszentrum für einen Austausch mit diversen Akteur*innen dienen, werden am

Standort Kemnitz etabliert, um unterschiedliche Bewässerungs- und Infiltrationssysteme zu vergleichen und eine umfangreiche wissenschaftliche Grundlage zu hydrologischen, bodenphysikalischen, geochemischen und mikrobiologischen Prozessen zu gewinnen. In SpoWas wird ermittelt, wie begrünte Sportanlagen und Grünflächen anstelle einer Grundwasserbelastung durch Grundwasserentnahmen im Gegenteil durch künstliche Grundwasseranreicherung zu einer Entlastung und Stützung beitragen können.

In SpoWas erfolgt über den Golfverband und den Sportbund eine umfangreiche Erhebung relevanter Daten. Auf Basis der Daten erfolgen lokale Mengenbilanzierungen unter Berücksichtigung von Klima- und Grundwasser-

prognosen für ausgewählte Fallbeispiele. Für den Golfplatz in Werder liegen bereits umfassende Daten vor, so dass diese begrünte Sportanlage als Modellstandort fungiert. An diesem Standort werden umfangreiche Freilandversuche als Machbarkeits- und Risikoabschätzungsstudie durchgeführt. Die Freilandversuche dienen gleichzeitig als anschauliche Demonstration für Bürger*innen und Sportler*innen, Behörden, Betreiber*innen begrünter Sportanlagen, Nutzungskonkurrent*innen und Medienvertreter*innen. Über die assoziierten Partner*innen erfolgt ein Wissenstransfer und ein Dialog zu rechtlichen und praktischen Möglichkeiten neuer Wassermanagementkonzepten.

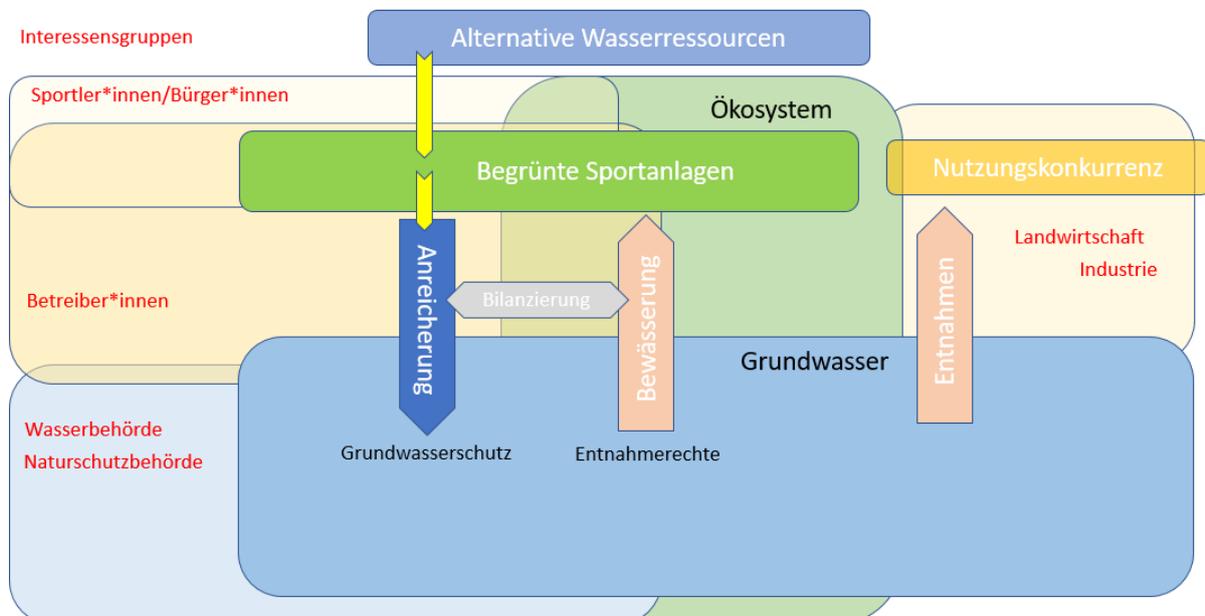


Abbildung 1: Schematische Darstellung der auf Grundwassermanagement und -schutz bezogenen Inhalte von SpoWas mit Hinweisen auf beteiligte Interessensgruppen (in roter Schrift).

Zur Bedeutung von Gebäudegrün

Berlin, 24. November 2021

Online-Vortrag von Prof. Dr. Klaus Neumann zu „Gesetzliche Vorgaben zur Festsetzung von Gebäudegrün“ anlässlich des BUNDESKONGRESS GEBÄUDEGRÜN des Bundesverband Gebäudegrün e.V.

| 10.30 Uhr - Podiumsdiskussionen | | |
|--|---|--|
| Raum 1 | Raum 2 | Raum 3 |
| Politik | Recht und Richtlinien (Institutioneller Rahmen) | Förderungen |
| <p>➤ Welche Rolle spielt die Gebäudebegrünung in der Politik aus Sicht der FDP</p> <p><i>Daniel Föst MdB,</i> Mitglied des Deutschen Bundestages, Vorsitzender der FDP Bayern</p> | <p>➤ Entwicklung und Stand der Richtlinien zur Gebäudebegrünung</p> <p><i>Prof. Dr. Yvonne-Christin Knepper-Bartel,</i> Präsidium Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL)</p> | <p>➤ Hamburger Erfahrungen der kommunalen Förderung von Dach- und Fassadenbegrünung</p> <p><i>Klaus Hoppe,</i> Behörde für Umwelt Klima Energie und Agrarwirtschaft BUKEA, Hamburg</p> |
| <p>➤ Welche Rolle spielt die Gebäudebegrünung in der Politik aus Sicht der Grünen</p> <p>Andreas Otto, Bündnis 90 / Die Grünen im Abgeordnetenhaus von Berlin, Sprecher für Baupolitik und Berlin-</p> | <p>➤ Gesetzliche Vorgaben zur Festsetzung von Gebäudegrün</p> <p><i>Prof. Dr. Klaus Neumann,</i> Präsident Deutsche Gartenbau-Gesellschaft (DGG)</p> | <p>➤ Die grüne Stadt – Beitrag der Städtebauförderung</p> <p><i>Ruth Reuter,</i> Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen</p> |

Start des Teilnetzwerkes Magnolia und achte Sitzung des Fachbeirats

30. November 2021, Videokonferenz

Bettina de la Chevallerie stellte das Projekt Tausende Gärten – Tausende Arten vor.

Ende September wurde das gattungsspezifische Teilnetzwerk Magnolia innerhalb der Genbank für vegetativ vermehrte Zierpflanzen gegründet. Ziel ist es, ein dezentrales Netzwerk mit Magnolia-Sammlungen zu etablieren und die wertvollen genetischen Ressourcen gemeinsam zu erhalten. Das Teilnetzwerk wird vom Botanischen Garten Rhombergpark in Dortmund koordiniert.

Als weitere sammlungshaltende Partner beigetreten sind der Botanische Garten und Rhododendron-Park Bremen, die Botanischen Gärten der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und der Palmengarten der Stadt Frankfurt am Main.

Am 30. November traf sich der Fachbeirat der Deutschen Genbank Zierpflanzen (DGZ) zu seiner achten Sitzung. Aus aktuellem Anlass fand die Sitzung dieses Jahr als Videokonferenz statt. Im Fokus der 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer stand, neben den Berichten zu den

einzelnen Genbanken, die neue Datenbank des Netzwerks Pflanzensammlungen.

Das im März 2021 gestartete Forschungsprojekt „Entwicklung molekularer Marker für die effiziente Erhaltung und nachhaltige Nutzung genetischer Ressourcen bei Rosen“ (ROGERES) wurde vorgestellt.

Rund wurde die Sitzung mit den Berichten zur nationalen und internationalen Zusammenarbeit bei der Erhaltung pflanzengenetischer Ressourcen, zum **DGG 1822-Projekt „Tausende Gärten – Tausende Arten“** und einem Rückblick auf die BUGA 2021. Der Fachbeirat setzt sich zusammen aus Mitgliedern von den Teilnetzwerken, von Bundes- und Landesbehörden, Pflanzengesellschaften, Fachverbänden und Fachorganisationen, aus Wissenschaft und Wirtschaft, Nichtregierungsorganisationen sowie sachkundigen Einzelpersonen. Die Aufgabe des Fachbeirates ist, die Entwicklung der DGZ zu begleiten sowie die Arbeitsprogramme und

Aktivitäten 2021

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Ziele mit der Koordinationsstelle beratend zu unterstützen.

Die DGZ wird durch das Bundessortenamt koordiniert und hat mittlerweile 192 Partner, die in den vier Genbanken Rose, Rhododendron, samenvermehrte Zierpflanzen und vegetativ vermehrte Zierpflanzen sowie dem

Netzwerk Pflanzensammlungen engagiert sind. Weitere Partner und Partnerinnen werden gesucht, die mit ihren Sammlungen oder ihrem Fachwissen bei der Bewahrung von Zierpflanzen mitwirken möchten. Bundessortenamt, Osterfelddamm 80, 30627 Hannover (Sarah Sensen, BLE)



Pflanzaktion am Monbijouplatz in Berlin-Mitte

Berlin, 1. Dezember 2021

Auf die Plätze fertig los! Am Monbijouplatz in Berlin-Mitte entsteht ein Wildpflanzenbeet mit vielen heimischen Wildstauden von Tausende Gärten – Tausende Arten. Ab dem kommenden Frühling werden in den Pflanzringen rund um das Denkmal zu Ehren des Naturforschers Adelbert von Chamisso Rundblättrige Glockenblume, Kartäuser-Nelke, das Gewöhnliche Leimkraut und viele andere weitere Wildstauden Wildbienen, Schmetterlinge und andere Insekten anlocken.

Auch die neue Stadträtin für Umwelt und Grünflächen des Bezirks Mitte, Dr. Almut Neumann, griff am 1. Dezember zur Pflanzkelle und freut sich über das Beet für die Artenvielfalt unweit des Hackeschen Marktes. Auszubildende des Grünflächenamtes Berlin-

Mitte werden mit Gartengestalterin Luise Blank und Planerin Kirsten Plathof in den nächsten Tagen hunderte Wildstauden setzen und später die Pflege übernehmen. Sie zeigten den angehenden Gärtnerinnen und Gärtnern, welche Staude welchen Standort mag. In der Sonne werden sich Wiesen-Salbei, Schafgarbe und Gewöhnlicher Dost wohlfühlen. Die rote Lichtnelke, Akelei und das nickende Leimkraut kommen gut mit halbschattigen Standorten aus.

Die Idee zum Modellbeet stammt von der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. (DGG), die das bundesweite Projekt Tausende Gärten – Tausende Arten im Bundesprogramm Biologische Vielfalt koordiniert. „Dieses Beet zu Füßen des Chamisso-Denkmal wird einen

Aktivitäten 2021

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Beitrag leisten, dass sich immer mehr Kommunen, Firmen und städtische Akteure entschließen, gezielt heimische Wildpflanzen im Siedlungsraum zu pflanzen und so tausende



naturnahe Gärten entstehen,“ so DGG-Präsident Prof. Dr. Klaus Neumann.



Dr. Almut Neumann greift zur Pflanzschaufel. Im Gespräch mit Gartengestalterin Luise Blank

Ganzjährige Aktivitäten

DGG 1822 unterstützt auch 2021 die BMEL-Kampagne „Bienen füttern“

DEUTSCHLAND FÜTTERT BIENEN!
Mitmachen auf www.bienenfuettern.de

Bienenhaus gewinnen!

DARUM BIENEN FÜTTERN!
Bienen und andere Insekten tragen maßgeblich zum Erhalt der biologischen Vielfalt bei. Auch für die Landwirtschaft sind sie von enormer Bedeutung. Rund 80 Prozent aller Pflanzenarten, die unsere Nahrung sichern, sind auf Bestäuber angewiesen. Mit der Initiative „Bienen füttern!“ informieren wir über die Bedeutung von Bienen und anderen Bestäubern und geben Tipps zu bienenfreundlichen Pflanzen. Egal, ob auf dem Balkon, im Garten, auf der Wiese oder dem Acker – alle können etwas zum Schutz der Bienen tun. Interessante Bienenfakten und eine Auswahl bienenfreundlicher Pflanzen finden Sie auf der Website und im Pflanzenlexikon auf www.bienenfuettern.de.

Mitmachen und gewinnen!

1. Bienen-Buffer pflanzen – auf dem Balkon, im Garten, auf dem Acker oder am Wegesrand
2. Ort in der Karte auf www.bienenfuettern.de eintragen
3. An Verlosung teilnehmen – durch Ausfüllen des Online-Formulars
4. Chance auf eines von 50 Bienenhäusern sichern

Die Teilnahme an der Verlosung ist bis zum 18. August 2020 möglich.

Die DGG 1822 e.V. hat 2020 und 2021 als offizieller Partner mitgemacht. Zum Start der Bienen Saison 2021 wurde die Initiative, die Webseite von www.bienenfuettern.de sowie das Pflanzenlexikon beworben. Bei allen DGG-Veranstaltungen gab der Verein nützliche Tipps und animierte dazu, mit bienenfreundlichen Pflanzen auf Balkonen und in Gärten einen persönlichen Beitrag zum Bienenchutz zu leisten.

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft bereitet 200-jähriges Jubiläum vor

Vor fast 200 Jahren wurde die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. (DGG) als »Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Preußischen Staaten« durch Kabinettsorder vom 04. Juli 1822 in Berlin gegründet. Das vereinte Ziel der DGG ist nun die Vorbereitung des anstehenden 200-jährigen Bestehens: Am 4. Juli 2022 wird die DGG zusammen mit der Familie Bernadotte das Jubiläum in ihrer zweiten Heimat, der Insel Mainau, feierlich begehen.

Die DGG kann auf eine bewegte gartenkulturelle Geschichte zurückblicken, die von den jeweiligen gesellschaftspolitischen Hintergründen und amtierenden Präsidentinnen und Präsidenten geprägt wurde. Die Gründung erfolgte in einer Zeit der Aufklärung mit Persönlichkeiten, wie z.B. Alexander und Wilhelm von Humboldt und Peter Joseph Lenné mit dem Ziel, die Verbesserung und Verbreitung des Gartenbaus und der Gartenkultur für Gärtner und Bürgertum voranzutreiben. Im gleichem Jahr entstand die Bücherei des Deutschen Gartenbaus und nur ein Jahr später wurde die weltweit erste akademische Ausbildungsstätte für Gartenbau, die „Königliche Gärtnerlehranstalt“ in Berlin-Dahlem gegründet. Der Verein hat später in der Weimarer Republik, auch um finanziell zu überleben, eine Rolle als Werbeträger für den Blumenhandel eingenommen. Hier wirkte ab 1923 der jüdische Präsident Ludwig Lesser, auch bekannt als Planer für soziale grüne Siedlungsprojekte, bis zu seiner Entlassung 1933 durch die Nationalsozialisten. Nach den Kriegswirren und mit der Wiederbegründung im Jahr 1954 wurde die DGG zunächst von Lennart Graf Bernadotte und in Folge von Sonja

Gräfin Bernadotte für weitere 28 Jahre auf der Insel Mainau fortgeführt. Mit dem Ende Januar verstorbenen DGG-Ehrenpräsidenten Karl Zwermann kam die DGG 2009 zurück nach Berlin. Seit 2016 leitet Klaus Neumann nun die Geschicke der DGG. Am 15. Oktober 2021 wurde er zusammen mit der Schatzmeisterin Gabriele Thöne für die nächsten vier Jahre wiedergewählt. Neu in den Vorstand berufen wurden zudem die Vizepräsidenten Catherina Ruffing Gräfin Bernadotte af Wisborg und Götz Stehr. Anlässlich des 200-jährigen Jubiläums ist ein umfassender wissenschaftlich-kultureller Schriftenband zur kritisch-analytischen Geschichte, zur Gegenwart und zur Zukunft der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft geplant. Am Gründungsort Berlin wird die DGG zudem im Herbst 2022 einen Fachkongress zu den „Gärten der Zukunft“ und einen parlamentarischen Abend veranstalten. Präsentiert werden auf dem Kongress zeitgemäße Projekte der DGG zum Erhalt der Biodiversität in privaten und öffentlichen Gärten (wie das Netzwerk Pflanzensammlungen und Tausende Gärten-Tausende Arten) oder zum Thema Gesundheitsvorsorge in Zusammenarbeit mit Ärzten zu Garten und Medizin. Weitere Aspekte beleuchten die zunehmende Digitalisierung in den Gärten und in den Städten (Smart City) und damit einhergehend die Gestaltung von CO₂-neutralen Gärten und der Entwicklung von wassersparenden Techniken und neuen klimaangepassten Pflanzen für öffentliche Parks und Kleingärten. Damit werden die Ziele der Grünen Charta von der Mainau fortgeführt, die nichts an Aktualität eingebüßt hat.

Bettina de la Chevallerie



Themen: Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 (DGG),
Gartenkultur, Jubiläum, Stadt+Grün 12/2021



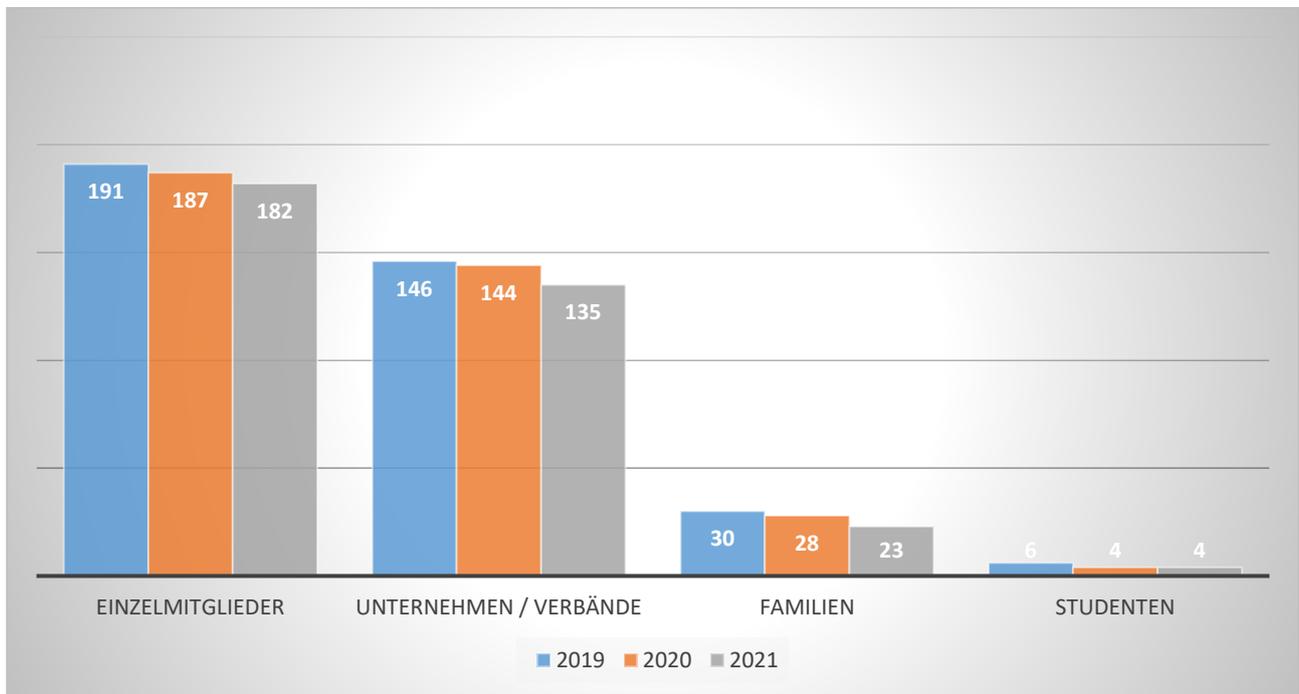
■ Vor annähernd 200 Jahren wurde die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e. V. (DGG) am 04. Juli 1822 in Berlin gegründet. Die DGG ist daher in den Vorbereitungen zu dem anstehenden 200-jährigen Bestehen und wird am 4. Juli 2022 zusammen mit der Familie Bernadotte das Jubiläum in ihrer zweiten Heimat, der Insel Mainau, feierlich begehen.

07.12.2021, 08:34 Uhr



Die Insel Mainau spielt eine Schlüsselrolle für die Deutsche Gartenbaugesellschaft 1822, die im kommenden Jahr ihr 200-jähriges Bestehen feiert. Dort wird auch am 4. Juli der zentrale Festakt stattfinden. Foto: Mechthild Klett

Mitgliederentwicklung 2019-2021



Ehrung langjähriger Mitglieder

| | |
|--|----------|
| Heike Boomgaarden | 10 Jahre |
| Corinna Bruns | 10 Jahre |
| Bettina de la Chevallerie | 10 Jahre |
| Prof. Dr. Jürgen Grunewaldt | 10 Jahre |
| Ulrich Haage | 10 Jahre |
| Bernd Hoffmann | 10 Jahre |
| Reinhard Mau | 10 Jahre |
| Werner Ollig | 10 Jahre |
| Hans Rauch | 10 Jahre |
| Stefan Strasser | 10 Jahre |
| Winfried Werner | 10 Jahre |
| Thomas Wirz | 10 Jahre |
| Ludwig Zeitheim | 10 Jahre |
| EMIKO Handelsgesellschaft mbH | 10 Jahre |
| Gartenarbeitschule Ilse Demme | 10 Jahre |
| R+V Allgemeine Versicherung | 10 Jahre |
| Friedrich-Wilhelm Georg | 20 Jahre |
| Heide Jakoby | 20 Jahre |
| Reiner Mauch | 20 Jahre |
| Gerd Schenk | 20 Jahre |
| Dr. Steffen Wittkowske | 20 Jahre |
| Bundesverband deutscher Gartenfreunde e.V. | 30 Jahre |
| Mannheimer Versicherung AG | 30 Jahre |
| Stadt Fulda | 30 Jahre |
| Liesel Sauer | 30 Jahre |
| Clarissa von Platen | 30 Jahre |
| Stadt Bonn Grünflächenamt | 50 Jahre |

Aktivitäten 2021

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

| | |
|---|----------|
| Stadt Kempten | 50 Jahre |
| Arbeitsgemeinschaft Grüner Kreis, Augsburg | 60 Jahre |
| Ernst Benary, Samenzucht | 60 Jahre |
| Feldsaaten Freudenberger GmbH & Co KG | 60 Jahre |
| Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine | 60 Jahre |
| Südwestpfalz- Pirmasens- Zweibrücken | |
| Kreisverband Gartenbau Krefeld-Viersen | 60 Jahre |

Haushalt 2021

Ausgaben

| Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. | | | | | | |
|--|-------------------|--------------------------|-----------------------|--------------------------|-------------------|-------------------|
| Stand 28.09.2021 | | | | | | |
| Ist-Zahlen 2018-9/2021 Soll-Ist-Vergleich 09/2021 mit Planentwurf 2022 | | | | | | |
| | 2021 DGG Haushalt | | 2021 DGG Projekt TGTA | | 2022 | |
| | Jahr 2021 | Vors. Ergebnis Jahr 2021 | Jahr 2021 | Vors. Ergebnis Jahr 2021 | Jahr 2022 | Jahr 2022 |
| Zustand | Ist 01-09/2021 | | Ist 01-09/2021 | IST | Planentwurf | Planentwurf |
| Ausgaben | DGG HH | DGG HH | DGG Projekt | DGG Projekt | DGG Haushalt | DGG Projekt |
| Personalkosten Geschäftsstelle | 45.911,11 | 61.270,39 | | | 65.000,00 | |
| Vergütung Vorstand /GF-Präsidium | 3.577,50 | 4.770,00 | | | 5.000,00 | |
| Personalkosten Projekt 1000e Arten & Gärten | | | 75.211,51 | 104.006,59 | | 119.400,65 |
| Sachliche Verwaltungskosten | | | | | | |
| Geschäftsbedarf /Verwaltungsausgaben | 2.093,61 | 3.000,00 | | | 3.000,00 | |
| Ust-Zahlungen | | 4.500,00 | | | 500,00 | |
| Kosten f. Auszeichnungen | | | | | | |
| - Buchpreis (Preisgeld) u. Reisekosten dazu | 1.855,70 | 1.895,70 | | | 2.000,00 | |
| - Goldener Ginkgo (RK + Gravur) | | | | | | |
| - Medienpreis (incl. Reisekosten) | 1.000,00 | 2.000,00 | | | 1.000,00 | |
| - Sonja-Bernadotte-Preis | 1.500,00 | 3.000,00 | | | 1.500,00 | |
| - Sonderpreis Entente incl. Reisekosten | 271,32 | 796,32 | | | 6.000,00 | |
| Reisekosten (unumgänglich) | 717,25 | 1.000,00 | | | 2.000,00 | |
| Reisekosten (Aufwandsspenden) | 0,00 | | | | 0,00 | |
| Raumkosten | 8.116,46 | 9.785,40 | | | 11.000,00 | |
| Versicherungen / Beiträge | 1.194,06 | 1.194,06 | | | 1.300,00 | |
| Internetpräsenz | 1.886,01 | 4.050,00 | | | 2.500,00 | |
| Investitionen Büroausstattg. | 584,99 | 600,00 | | | 3.500,00 | |
| - Steuerberatung (teilweise gespendet) | 0,00 | 0,00 | | | 1.000,00 | |
| Steuerberatung ohne Projektbetreuung | 0,00 | 0,00 | | | | |
| Öffentlichkeitsarbeit ect., incl. Porto) | 7.420,33 | 8.000,00 | | | 8.000,00 | |
| - 200 Jahre DGG inkl. Reisekosten | 0,00 | 0,00 | | | 30.000,00 | |
| - Folgekongresse BMeL und Bmu | 0,00 | 0,00 | | | 0,00 | |
| Sachkosten NW Pflanzensammlung und ggf. Neuprojekt (BUWe) | 0,00 | 0,00 | | | 0,00 | |
| Rückzahlung FöMI NW Pflanzensammlung 2018/2019 | | | | | | |
| Ust Vorjahre | 0,00 | 0,00 | | | | |
| Sachkosten Projekt 1000e Arten & Gärten | | | 32.079,82 | 53.710,65 | | 67.246,06 |
| Mitgliederversammlung inkl. Reisekosten | 0,00 | 2.500,00 | | | 3.500,00 | |
| | 26.639,73 | 42.321,48 | 32.079,82 | 53.710,65 | 76.800,00 | 67.246,06 |
| | | | | | | |
| Ausgaben allg. Haushalt insgesamt: | 76.128,34 | 108.361,87 | 107.291,33 | 157.717,24 | 146.800,00 | 186.646,71 |

Aktivitäten 2021

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Haushalt 2021 Einnahmen

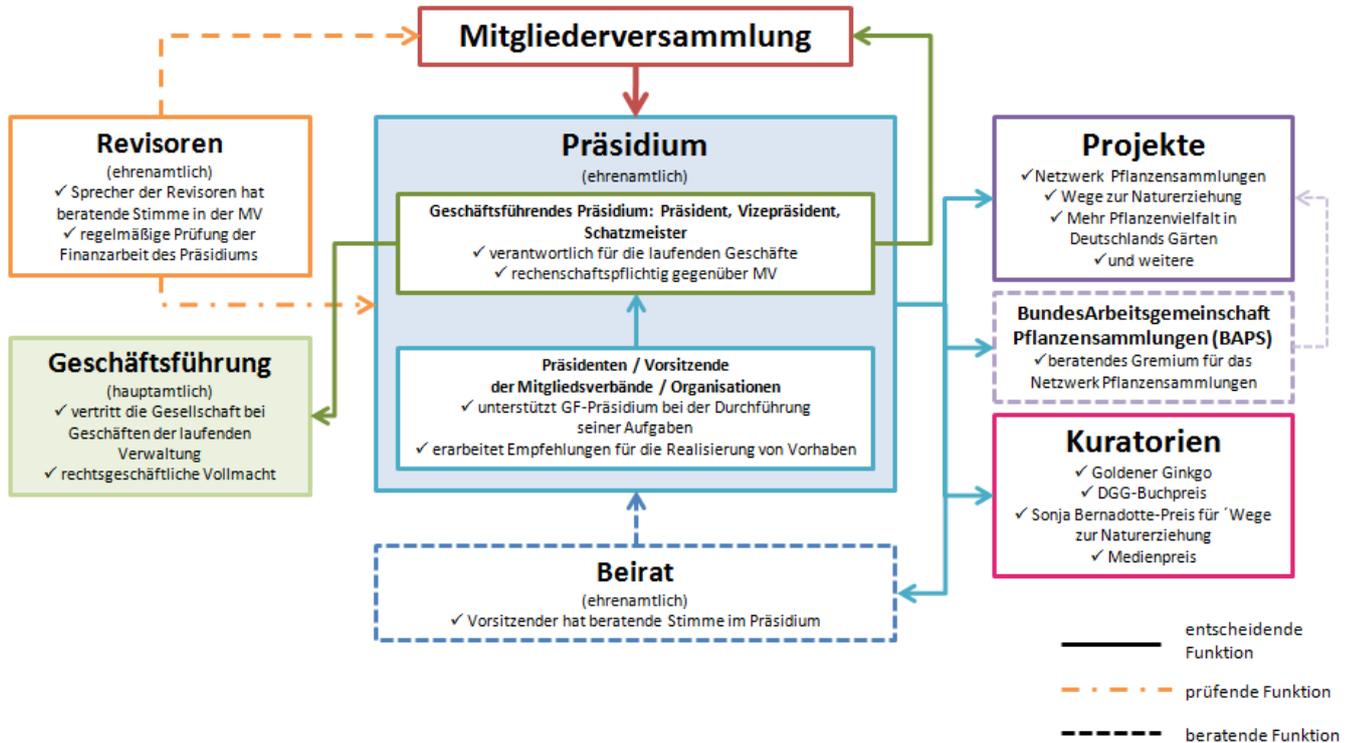
| | 2021 DGG Haushalt | | 2021 DGG Projekt TGTA | | 2022 DGG Haushalt | 2022 Projekt |
|--|-------------------|--------------------------|-----------------------|--------------------------|-------------------|-------------------|
| | Jahr 2021 | Vors. Ergebnis Jahr 2021 | Jahr 2021 | Vors. Ergebnis Jahr 2021 | Jahr 2022 | Jahr 2022 |
| | Ist 01-09/2021 | | Ist 01-09/2021 | IST | Planentwurf | Planentwurf |
| Einnahmen | | | | | | |
| Mitgliedsbeiträge | 50.490,75 | 50.490,75 | | | 52.000,00 | |
| Buchpreis Teilnahmegebühren | 3.265,00 | 3.265,00 | | | 3.500,00 | |
| Phloxregister | | | | | | |
| Einnahmen aus diverser sonst. Verkauf | | | | | 500,00 | |
| Zuweisung (Lennart-Bernadotte-Stiftung) | 10.000,00 | 20.000,00 | | | 24.000,00 | |
| Zuweisung (LB-Stiftung) für Sonja-Bernadotte-Preis | | | | | 1.000,00 | |
| Zuweisung (LB-Stiftung) für Medienpreis | | | | | | |
| Messe Essen / Seminare | | | | | | |
| Zinseinnahmen Geldanlage/Kautionsverzinsung | 0,00 | 0,00 | | | | |
| Landw.Rentenbank (institutionelle Förderung) | | 10.000,00 | | | 10.000,00 | |
| Spenden Entente Florale Europe | | | | | 5.000,00 | |
| Aufwandsspenden Vorstand, Reisekosten u.a. | 3.577,50 | 4.770,00 | | | | |
| Aufwandsspenden Küppers | 5.203,95 | 5.203,95 | | | | |
| Bundesamt Freiwilligendienst Erstattung Karl Hahn | | 1.200,00 | | | 600,00 | |
| Projektförderung Bundesmittel 1000e Arten & Gärten | | | 73.743,28 | 114.539,11 | | 166.446,71 |
| einzuwerbende u. freiw.Spenden für Projekt | | | 12.200,00 | 16.200,00 | | 16.200,00 |
| allgemeine Spenden/neue Mitglieder/Symposia | 4.862,00 | 4.862,00 | | | 2.000,00 | |
| Einnahmen aus sonstigen Projekten (Wettbewerb Baum-Uni u.a.) | | 5.000,00 | | | | |
| Einnahmen insgesamt: | 77.399,20 | 104.791,70 | 85.943,28 | 130.739,11 | 98.600,00 | 182.646,71 |

| | | 2021 DGG HH | Vors. Ergebnis 2021 DGG HH | Jahr 2021 DGG Projekt | Vors. Ergebnis 2021 DGG Projekt | Jahr 2022 DGG Haushalt | Jahr 2022 DGG Projekt |
|--|------------------|---------------------------|----------------------------|-----------------------|---------------------------------|------------------------|-----------------------|
| | | Ist 01-09/2021 | Ist bis 12/22 | Ist 01-09/2021 | IST bis 12/2021 | Plan DGG HH | Plan Projekt |
| | | Ausgaben insgesamt | 76.128,34 | 108.361,87 | 107.291,33 | 157.717,24 | 146.800,00 |
| Einnahmen insgesamt | 77.399,20 | 104.791,70 | 85.943,28 | 130.739,11 | 98.600,00 | 182.646,71 | |
| Differenz | 1.270,86 | -3.570,17 | -21.348,05 | -26.978,13 | -48.200,00 | -4.000,00 | |
| Endgültiges(2018+2019) sonst vorläufiges Haushaltsergebnis | | | | | -48.200,00 | -4.000,00 | |
| Rücklagenbildung für | | | | | | | |
| - Projektausgaben in 01+02/2021 | | | | 22.978,13 | | | |
| - Nachholung Medienpreis + Bernadotte Preis | 2.500,00 | 500,00 | | | | | |
| - Zahlung Ust 2018 in 2021 | | 4.500,00 | | | | | |
| - Nachholung ausgefallener Aktivitäten | | | | | 10.000,00 | | |
| - Vorbereitung 200 Jahre DGG u.a. | | | | | 5.000,00 | | |
| um Rücklagen bereinigtes Haushaltsergebnis | | 3.770,86 | 1.429,83 | -21.348,05 | -4.000,00 | -33.200,00 | |
| Bargeldbestand | | | | | | | |
| Sparkasse Bodensee | 1.1. | 15.169,56 | | | | | |
| Berliner Sparkasse | 1.1. | 37.071,02 | | | | | |
| Volksbank Konstanz 214299003 | 1.1. | 65.027,82 | | | | | |
| Debeka Bausparkasse | 1.1. | 0,00 | | | | | |
| Mietkaution Dt. Bauernverband | 1.1. | 0,00 | | | | | |
| Summe Anfangsbestände | 1.1. | 117.268,40 | | | | | |
| Bargeldbestand / Geldtransit | | | | | | | |
| Sparkasse Bodensee | 31.12. | 15.169,56 | | | | | |
| Berliner Sparkasse | 31.12. | 18.349,13 | | | | | |
| Volksbank Konstanz 214299003 | 31.12. | 75.692,36 | | | | | |
| Debeka Bausparkasse | 31.12. | - | | | | | |
| Mietkaution/2021 Lohn09/21 | 31.12. | (12.019,84) | | | | | |
| Summe Schlussbestände | 31.12. | 97.191,21 | | | | | |

DGG Intern Organisationsstruktur



Organisationsstruktur Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.



Wir über uns

Geschäftsführendes Präsidium

| | | |
|---|--|--------------------------------|
| Prof. Dr. Klaus Neumann Präsident (seit 2016) | Sachverständiger für Landschafts- und Naturschutz, Umweltverträglichkeitsprüfung Natur- und Landschaftsmanagement Landschafts- und Freiraumentwicklung Berlin | k.neumann@dgg1822.de |
| Götz Stehr Vizepräsident (seit 2021) | Geschäftsbereichsleiter Grün Stadt Wolfsburg Präsident der Gartenamtsleiterkonferenz e.V. (GALK e.V.) | goetz.stehr@stadt.wolfsburg.de |
| Catherina Ruffing Gräfin Bernadotte af Wisborg Vizepräsidentin (seit 2021) | Dipl. Ing. Gartenbau Landschaftsarchitektin und IT-Spezialistin | mail@ccb-design.de |
| Thöne, Gabriele Schatzmeisterin (seit 2016) | Rechtsanwältin, Staatssekretärin a.D. Rechtsanwältin, Staatssekretärin a.D. | g.thoene@dgg1822.de |

Präsidium

| | | |
|---|---|---|
| Benkowitz, Dr. Dorothee (seit 2016) | Erste Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten e.V. | Pädagogische Hochschule Karlsruhe Institut für Biologie und Schulgartenentwicklung Bismarckstr. 10 76133 Karlsruhe www.bag-schulgarten.de |
| Heinel, Jörg (seit 2012) | IG-Bauen-Agrar-Umwelt Fachreferent für Gartenbau und Floristik | IG-Bauen-Agrar-Umwelt Olof-Palme-Straße 19, 60439 Frankfurt am Main joerg.heinel@igbau.de |
| Lambert-Debong, Monika (seit 2012) | Geschäftsführerin Verband der Gartenbauvereine in Deutschland, VGiD | Verband der Gartenbauvereine in Deutschland Hüttersdorfer Straße 29 66839 Schmelz sl-rlp@gartenbauvereine.de |
| Kolberg, Sandra (seit 2016) | Grüne Liga Berlin e.V. | Grüne Liga Berlin e.V. Prenzlauer Allee 8 10405 Berlin sandra.kolberg@grueneliga-berlin.de |
| Megies, Marc-Guido (seit 2008) | Präsident Bundesverband der Hochschulabsolventen/Ingenieure Gartenbau und Landschaftsarchitektur e.V. (BHGL) | BHGL Claire-Waldoff-Straße 7, 10117 Berlin info@bhgl.de |
| Sielmann, Dirk (seit 2019) | Präsident Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V. | Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V. Platanenallee 37 14050 Berlin bdg@kleingarten-bund.de |
| Herden, Ralf Bernd (seit 2021) | Rechtsanwalt Bürgermeister a.D. Lehrbeauftragter (univ.appl.sc) | Eigenheimerverband Deutschland e.V. Schleißheimer Straße 205a 80809 München |
| Eppenich, Markus (seit 2021) | Vizepräsident Eigenheimerverband Bayern e.V. | Schleißheimer Straße 205 a 80809 München |
| Dr. Neumann-Schäfer, Renate (seit 2021) | Präsidentin Deutsche Rosengesellschaft e.V. | Maison Paris Pariser Ring 37, 76532 Baden-Baden info@rosengesellschaft.de |
| Hugenschmidt, Gerhard (seit 2021) | Präsident Gartenbauverbands Baden-Württemberg-Hessen e.V., Zentralverband Gartenbau | Neue Weinsteige 160 70180 Stuttgart info@gvbh.de |
| Berger, Siegfried (seit 2021) | Mitglied des Präsidiums im Verband Wohneigentum | Straße des Friedens 21A 15366 Hoppegarten OT Birkenstein brandenburg@verband-wohneigentum.de |
| Vaitl, Wolfram (seit 2014) | Präsident Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e.V. | Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege Postfach 150309 80043 München praesident@gartenbauvereine.org |

Förderer und Sponsoren

| | | |
|---------------------------------------|--|---|
| Wecke, Claudius (seit 2008) | Leiter Gartenabteilung Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH | Stauffenbergallee 2a 01099.Dresden T Claudius.wecke@schloesserland-sachsen.de |
|---------------------------------------|--|---|

Beirat

| | | |
|------------------------------------|--|--|
| Matthias Ulmer | Beiratsvorsitzender Verlag Eugen Ulmer KG | Verlag Eugen Ulmer KG Wollgrasweg 41 70599 Stuttgart mulmer@ulmer.de |
| Prof. Dr. Georg F. Backhaus | Stellvertretender Beiratsvorsitzender Präsident Julius-Kühn-Institut a.D.– Bundes-forschungsinstitut für Kulturpflanzen | Julius-Kühn-Institut Erwin Bauer-Straße 27 06484 Quedlinburg www.jki.bund.de |
| Dr. Joachim Bauer | Leiter Amt für Landschaftspflege und Grünflächen Köln | Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, Stadthaus Willi-Brandt-Platz 2 50679 Köln joachim.bauer@stadt-koeln.de |
| Kristina Bielmeier | Referentin Bund deutscher Friedhofsgärtner im Zentralverband Gartenbau e.V. | Bund deutscher Friedhofsgärtner im Zentralverband Gartenbau e.V. Gesellschaft deutscher Friedhofsgärtner mbH Claire-Waldoff-Straße 7 10117 Berlin zvg.bielmeier@g-net.de |
| Anja Birne | Dipl.-Ing. Gartenbau Freie Journalistin, Buchautorin Schwerpunkt: Gartenreisen, Gartenseminare, Gartentherapie | Weddigenufer 36 32052 Herford info@anjabirne.de |
| Jürgen Grünwald | Reiseunternehmen, Wiedtal | Reisebüro Grünwald Neuwiederstraße 75 56588 Waldbreitbach info@reisebuero-wiedtal.de |
| Markus Guhl | Hauptgeschäftsführer Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V, Berlin | Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V. Arbeitsgemeinschaft mittelständischer Baumschulbetriebe (AmB) Kleine Präsidentenstraße 1 10178 Berlin guhl@gruen-ist-leben.de |
| Manfred Hessel | Geschäftsführer PerNaturam, Gödenroth | PerNaturam GmbH An der Trift 8 56290 Gödenroth www.pernaturam.de |
| Horst-Achim Kern | Diplom-Verwaltungswirt, ehem. Parlamentarischer Geschäftsführer im Berliner Abgeordnetenhaus, Aufsichtsrat Zoologischer Garten und Tierpark Berlin | Prohacon GmbH Projektentwicklung, Handel und Consulting Kaiserdamm 30 14057 Berlin berlinerfreitagrunde@prohacon.de |

Förderer und Sponsoren

| | | |
|---------------------------------------|--|---|
| Werner Klöckner | Bürgermeister, Gemeinde Verwaltung Daun | Verbandsgemeindeverwaltung Daun Leopoldstraße 29 54550 Daun www.vgv-daun.de info@vgv.daun.de |
| Dr. Robert Kloos | Staatssekretär a.D., Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL), Bonn | Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. Alexander-von-Humboldt-Straße 4 53604 Bad Honnef www.galabau.de |
| Werner Küsters | ehem. Präsident Bundesverband Garten- Landschafts- und Sportplatzbau. Ehrensator des EWiF - Europäisches Wirtschaftsforum e. V. , Ehrenpräsident des Bundesverbands der Dienstleistungswirtschaft (BDWI), Neuss | Gartenhof Küsters GmbH Garten- und Landschaftsbau Am Gartenhof 1 41470 Neuss (Rosellen) w.kuesters@gartenhof-kuesters.de |
| Martina Mensing-Meckelburg | Präsidentin Verband Deutscher Gartencenter | Verband Deutscher Gartencenter Helsersweg 17 34454 Bad Arolsen mensing@garten-center.de |
| Dieter Pasch | Präsident Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege ANL | Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege ANL Seethaler Str. 6 83410 Laufen poststelle@anl.bayern.de |
| Jochen Sandner | Geschäftsführer der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH, Bonn | Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) Dürenstraße 44 53173 Bonn info@bundesgartenschau.de |
| Marianne Scheu-Helgert | Stellvertretende Leiterin der Bayerischen Gartenakademie | Bayerische Gartenakademie an der Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau An der Steige 15 97209 Veitshöchheim www.lwg.bayern.de/gartenakademie/ |
| Dipl. Biol. Felicitas Wöhrmann | Geschäftsführerin Verband der Botanischen Gärten e.V. | Verband der Botanischen Gärten e.V. Albrechtstraße 29 49076 Osnabrück gf-vbg@verband-botanischer-gaerten.de |
| Harald Zanker | Landrat des Unstrut-Hainich-Kreises, Thüringen | Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis Lindenbühl 28/29 99974 Mühlhausen harald.zanker@lrauh.thueringen.de |

Fachbeirat Garten und Medizin

| | | |
|--|--|--|
| Vaitl, Wolfram | Vorsitzender Fachbeirat Garten & Medizin Präsident Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e.V. | München praesident@gartenbauvereine.org |
| Neumann, Prof. Dr. rer. hort. Klaus | Präsident der DGG 1822 e. V. Sachverständiger für Landschafts- und Naturschutz, Umweltverträglichkeitsprüfung Natur- und Landschaftsmanagement Landschafts- und Freiraumentwicklung Berlin | Berlin k.neumann@dgg1822.de |

Förderer und Sponsoren

| | | |
|--------------------------------------|---|---|
| Decker, Christoph | Architekt für Krankenhausbau und Gesundheitswesen | cdlankwitz@t-online.de |
| Drischmann, Birgit | Verwaltungsleiterin Paulinenkrankenhaus Berlin | drischmann@paulinenkrankenhaus.de |
| Enzmann, Prof. Dr. med. Thomas | Chefarzt am Städtischen Klinikum Brandenburg Klinik für Urologie und Kinderurologie | enzmann@klinikum-brandenburg.de |
| Eypasch, Prof. Dr. med. Ernst | Chefarzt, Ärztlicher Direktor, Klinik für Allgemein- Viszeral und Unfallchirurgie | Heilig Geist-Krankenhaus Köln-Longerich ernst.eypasch@cellitinnen.de |
| Finck, Ulrike | Redaktion rbb Gartenzeit | Potsdam ulrikefinck@gmx.de |
| Forner, Prof. Dr.-Ing. Jörg-Ulrich | Landschaftsarchitektur Urbanes Pflanzen- und Freiraum-Management Fachbereich V - Life Sciences | Beuth Hochschule für Technik Berlin juforner@beuth-hochschule.de |
| Gödde, Apl. Prof. Dr. med. Elisabeth | Fachärztin für Humangenetik, Psychotherapie, ärztliche Psychotherapeutin (tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie), Hypnotherapie | Recklinghausen info@ihre-humangenetikerin.de |
| Hager-Häusler, Petra | Verwaltungsdirektorin Mosel-Eifel-Klinik | Capio Mosel-Eifel-Klinik, Bad Bertrich petra.hager-haeusler@de.capio.com |
| Hildebrandt, Dr. med. Birgit | Med. Leitung Sana Prevent | SANA Prevent Berlin Birgit.Hildebrandt@sana.de |
| Hügenell, Ingrid | Redakteurin Süddeutsche Zeitung | Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen ingrid.huegenell@sueddeutsche.de |
| Jacoby, Dr. med. Thomas | Psychiater und Psychotherapeut, niedergelassen als ärztlicher Psychotherapeut. Vorstandsmitglied der Gesellschaft Garten und Therapie (GGuT) und der Internationalen Gesellschaft GartenTherapie (IGGT). Mitglied im Arbeitskreis Gärten helfen Leben | Iserlohn mail@praxis-dr-jacoby.de |
| Lübke, Prof. Dr. Heinrich | ehem. Chefarzt Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie und Diabetologie im HELIOS Klinik Berlin-Zehlendorf | Kleinmachnow h.luebke@t-online.de |
| Mordasini, Dr. med. Livio | Leitender Arzt, Klinik für Urologie | Luzerner Kantonspital livio.mordasini@luks.ch |
| Niepel, Andreas | Präsident Internationale Gesellschaft GartenTherapie e.V. (IGGT) | Hattingen andreas.niepel@garten-therapie.de |
| Patzer, Dr. Moritz | Geschäftsführer PATZER VERLAG GmbH & Co. KG | Berlin sekretariat.berlin@patzerverlag.de |
| Robl, Anton | Garten- und Landschaftsarchitekt Dipl. Ing. FH Landespflege und GaLaBau-Management Vorstand Institut für Lebensbezogene Architektur ILbA e.V. EU LIFE BooGI-BOP | Furth im Wald robl@zeitlandschaften.de |
| Schmidt, Dr. Thomas | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) Referat 515 Gartenbau und Landschaftsbau | Thomas.schmidt@bmel.bund.de www.bmel.de |

Kassenprüfer*in

| | | |
|--------------------------------|---|----------------------------------|
| Jürgen Luley (seit 2021) | Zweiter Vorsitzender der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald OV Langen/Egelsbach | Ostendst. 43 63329 Egelsbach |
| Dorothea Jungen (seit 2021) | Vizepräsidentin der Deutschen Rosengesellschaft e.V. | Gärtnerstr. 8 56220 Egelsbach |

Kuratorium DGG-Buchpreis

| | |
|--|--|
| Prof. Dr. Steffen Wittkowske (Vorsitz) | Universität Vechta, Institut für Didaktik der Mathematik und des Sachunterrichts |
| Prof. Dr. Christian Antz | Fachhochschule Westküste Heide, Institut für Management und Tourismus, Magdeburg |
| Dr. Ingolf Hohfeld | Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden |
| Christa Hiltmann | Dipl. Lehrerin für Botanik und Biologie, Dresden |
| Bärbel Oftring | Biologin, Buchautorin, Herausgeberin, Böblingen |
| Beate Walther | Dipl. Agrarökonomin, Doktorandin, Fachbuchautorin, Dozentin für Gartenbau und Floristik, Rohr/Thüringen |
| Nik Barlo Jr. | Autor und Fotograf, Grebenstein |
| Dr. Katrin Schumacher | Literaturredakteurin und Moderatorin bei Kulturradio des MDR |
| PD Dr. Urte Stobbe | Professorin für Jugend und Kinderliteratur, Universität Vechta |

Kuratorium Goldener Ginkgo 2021

Nicht ständiges Kuratorium, bestehend aus ehemaligen Preisträger*innen

| | |
|----------------------|---|
| Heiner Bruns | Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit der Stadt Münster 2020 |
| Helmut Kern | Gartenbauamt Karlsruhe 2017 |
| Doris Törkel | Leiterin des Grünflächenamtes Düsseldorf, 2018 |
| Gerhard Doobe | Behörde für Umwelt und Energie der Freien und Hansestadt Hamburg (BUE) 2019 |

Ständiges Kuratorium

| | |
|--------------------------------|---|
| Götz Stehr | Präsident Gartenamtsleiter Konferenz (GALK) |
| Jan-Dieter Bruns | Bruns Baumschule, Sponsor des Ginkgo biloba |
| Mechthild Klett | Patzer Verlag, Sponsor Goldener Ginkgo-Anstecker |
| Prof. Dr. Klaus Neumann | Präsident Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. |

Kuratorium Medienpreis

| | |
|---------------------------------|--|
| Heike Boomgaarden | Dipl. Ing. Gartenbau, freie Journalistin, Autorin |
| Dr. Birgitta Goldschmidt | Dipl.-Geoökologin |
| Bärbel Oftring | Sachbuchautorin, Redakteurin, Herausgeberin, Diplom-Biologin |

Ehrenpräsidium

| | |
|--|---|
| Holger Bartels | Reiner Mauch |
| Dr. Hans-Hermann Bentrup | Evelyn Moscherosch |
| Erwin Beyer | Cord Panning |
| Prof. Frank Blecken | Gertrud Pieper |
| Dr. Dieter Hahlweg | Clarissa von Platen |
| Annemarie Harzbecher | Hans Rauch |
| Elke Hube | Minister a.D. Dr. Alois Rhiel |
| Harald Jacoby | Dipl.-Ing. Helga Rose-Herzmann |
| Horst Kleiner-Laukien | Dr. Inge Schenk |
| Ministerialrat a.D. Anton Kränzle | Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher |
| Dipl.-Ing. Inge Kunath | Prof. Dr. habil Hans-Joachim Schwier |
| Volkmar Th. Leutenegger | Jürgen Sheldon |
| Prof. Erhard Mahler | |

Geschäftsstelle

| | |
|---|---|
| <p>Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. Geschäftsführerin Gesamtprojektleitung „Tausende Gärten – Tausende Arten“ Bettina de la Chevallerie Kleine Präsidentenstraße 1 10178 Berlin E-Mail: b.chevallerie@dgg1822.de gesamtprojektleitung@tausende-gaerten.de Web: www.dgg1822.de www.tausende-gaerten.de Tel.: 030 / 280 93-425 Fax: 030 / 280 93-426</p> | <p>Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. Projektmitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit “Tausende Gärten - Tausende Arten“ Angela Koslowski Kleine Präsidentenstraße 1 10178 Berlin Mail: presse@tausende-gaerten.de Web: www.tausende-gaerten.de Tel.: 030 / 2463 0374 Fax: 030 / 280 93-426</p> |
| <p>Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. Assistentin der Geschäftsführung Projektmitarbeiterin Administration „Tausende Gärten – Tausende Arten“ Gisela Blatter Kleine Präsidentenstraße 1 10178 Berlin E-Mail: g.blatter@dgg1822.de info@dgg1822.de Web: www.dgg1822.de Tel.: 030 / 280 93-427 Fax: 030 / 280 93-426</p> | <p>Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. Projektmitarbeiter Produktion und Vertrieb „Tausende Gärten – Tausende Arten“ Stefan Schuller Kleine Präsidentenstraße 1 10178 Berlin E-Mail: gartenbetriebe@tausende-gaerten.de Web: www.tausende-gaerten.de Tel.: 030 / 240 88 112 Fax: 030 / 280 93-426</p> |
| <p>Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. Ehrenamtlicher Mitarbeiter Samuel Hess Kleine Präsidentenstraße 1 10178 Berlin E-Mail: s.hess@dgg1822.de info@dgg1822.de Web: www.dgg1822.de</p> | <p>Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. Projektmitarbeiterin Produktion und Vertrieb „Tausende Gärten – Tausende Arten“ Brigitte Kenn Kleine Präsidentenstraße 1 10178 Berlin E-Mail: vertrieb@tausende-gaerten.de Web: www.tausende-gaerten.de Tel.: 030 / 22 47 73 36 Fax: 030 / 280 93-426</p> |

Förderer und Sponsoren

| | |
|--|--|
| Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. Bundesfreiwilligendienst Karl Hahn Kleine Präsidentenstraße 1 10178 Berlin Tel: 030 / 280 93-427 E-Mail: k.hahn@dgg1822.de info@dgg1822.de Web: www.dgg1822.de | Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. Verwaltungsmitarbeiterin (450 € Basis) Clarissa Henke Kleine Präsidentenstraße 1 10178 Berlin E-Mail: c.henke@dgg1822.de info@dgg1822.de Web: www.dgg1822.de Tel.: 030 / 280 93-425 Fax: 030 / 280 93-426 |
|--|--|

Förderer und Sponsoren für DGG - Veranstaltungen

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Eine ausgewogene, gesunde Ernährung mit sicheren Lebensmitteln, klare Verbraucherinformationen beim Lebensmitteleinkauf, eine starke und nachhaltige Land-, Wald- und Fischereiwirtschaft und Perspektiven für unsere ländlichen Räume sind wichtige Ziele des BMEL. Für diese Ziele setzen sich an den Standorten Bonn und Berlin rund 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

<http://www.bmel.de>



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Förderer von Projekten

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) ist eine bundesunmittelbare rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Dienstherreneigenschaft im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

Förderer und Sponsoren der DGG

Gartenbau-Versicherung

Die Gartenbau-Versicherung VVaG ist die Spezialversicherung für die grüne Branche und bietet ein professionelles Programm an Sach- und Ertragsversicherungen.

<http://www.gevau.de>



Küpper Blumenzwiebeln & Saaten GmbH

Das reine Großhandelsunternehmen beliefert bundesweit sowie über Vertriebspartner in Österreich, Südtirol und der Schweiz Gärtnereien, Gartengestalter, Samenfachhandlungen, botanische Gärten, Stadt- und Kurverwaltungen sowie Bundes- und Landesgartenschauen. Neben Grassamen, Blumensamen und Gemüsesamen führt das Unternehmen als Kernbereich heute mit dem größten Sortiment an Blumenzwiebeln in der Bundesrepublik.

<http://www.kuepper-bulbs.de>



Landwirtschaftliche Rentenbank

Die Rentenbank wurde 1949 durch Gesetz als zentrales Refinanzierungsinstitut für die Landwirtschaft und Ernährungswirtschaft mit Sitz in Frankfurt am Main errichtet. Die Bank ist eine bundesunmittelbare Anstalt des öffentlichen Rechts mit einem gesetzlichen Förderauftrag.

<http://www.rentenbank.de>



Lennart-Bernadotte-Stiftung

Damit das große, traditionsreiche Werk „Insel Mainau“ für alle Zukunft gesichert bleibt, haben Lennart Graf Bernadotte und seine Frau Sonja Gräfin Bernadotte im Jahr 1974 die Lennart-Bernadotte-Stiftung mit Sitz auf der Insel Mainau im Bodensee ins Leben gerufen. Sie wählten die Form einer privatrechtlichen Stiftung mit eigener Rechtspersönlichkeit, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt. Die Stifter haben ihre tägliche Arbeit unter das Motto „Gärtnern um des Menschen und um der Natur willen“ gestellt.

<http://mainau.de/bernadottestiftung.html>



Zentralverband Gartenbau (ZVG)

Der Zentralverband Gartenbau (ZVG) ist Berufs- und Wirtschaftsverband zugleich. Als Zusammenschluss der gartenbaulichen Berufsorganisationen und Verbände in Deutschland ist er der Vertreter des Berufsstandes gegenüber der Bundesregierung, den Parteien, anderen Berufsgruppen und den Verbrauchern. Er vertritt national und international den Gartenbau in allen berufspolitischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fragen.

<http://www.g-net.de>



Förderer des Projekts „Tausende Gärten – Tausende Arten“

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

ist eine oberste Bundesbehörde der Bundesrepublik Deutschland. Sein Hauptsitz bzw. erster Dienstsitz befindet sich in Bonn, sein zweiter Dienstsitz in Berlin.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Das Bundesamt für Naturschutz (BfN)

ist die wissenschaftliche Behörde des Bundes für den nationalen und internationalen Naturschutz. Es ist eine der Ressortforschungseinrichtungen des Bundes und gehört zum Geschäftsbereich des BMU



Die Berliner Sparkasse ist eine öffentlich-rechtliche Sparkasse und hat ihren Sitz in Berlin-Mitte. Ihre Trägerin ist die Landesbank Berlin AG.



Die **BERLIN IMMO INVEST GRUPPE** steht für einen verantwortlichen Umgang mit den Flächen in der wachsenden Stadt, schafft neuen Wohnraum und plant mehr Grün für alle. Sie sucht konstruktive Lösungen mit Politik und Ämtern für die schnelle Verbesserung der Wohnsituation in Berlin.



Der Eigenheimerverband Deutschland e. V.

vertritt nachhaltig und konsequent die Interessen der in seinen Vereinen und Verbänden organisierten Eigenheimer, das sind derzeit ca. 120.000 Personen im gesamten Bundesgebiet. Zweck ist die Förderung des selbstgenutzten Wohneigentums für weite Teile der Bevölkerung.



Eigenheimerverband Deutschland e. V.